



Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt

		Telefonnummer/Fax
Vorsitzender des Vorstandes	B.John@kvsa.de	0391 627-7403/-8403
stellv. Vorsitzender des Vorstandes	Holger.Gruening@kvsa.de	0391 627-7403/-8403
geschäftsführender Vorstand	Mathias.Tronnier@kvsa.de	0391 627-7403/-8403
Vorsitzender der Vertreterversammlung	Andreas-Petri@web.de	0391 627-6403/-8403
Hauptgeschäftsführer	Martin.Wenger@kvsa.de	0391 627-7403/-8403
Assistentin Vorstand/Hauptgeschäftsführung, Personalverwaltung und -entwicklung	Heidrun.Gericke@kvsa.de	0391 627-6405/-8403
Assistentin Vorstand/Hauptgeschäftsführung	Gabriele.Wenzel@kvsa.de	0391 627-6412/-8403
Referent Grundsatzangelegenheiten/Projekte	Matthias.Paul@kvsa.de	0391 627-6406/-8403
Referentin Vorstand/Hauptgeschäftsführung	Christin.Herms@kvsa.de	0391 627-6411/-8403
Sekretariat	Gabriela.Andrzejewski@kvsa.de Nadine.Elbe@kvsa.de	0391 627-7403/-8403 0391 627-6403/-8403
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Bernd.Franke@kvsa.de Janine.Krausnick@kvsa.de	0391 627-6146/-878147 0391 627-6148/-878147
Informationstechnik Abteilungsleiter	Norman.Wenzel@kvsa.de	0391 627-6321/-876321
Vertragsärztliche Versorgung stellv. Hauptabteilungsleiter	Tobias.Irmer@kvsa.de	0391 627-6350/-8544
Abteilungsleiter Sicherstellung	Tobias.Irmer@kvsa.de	0391 627-6350/-8544
Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses - Zulassungen - Ermächtigungen, Nebenbetriebsstätten	Iris.Obermeit@kvsa.de Heike.Camphausen@kvsa.de	0391 627-6342/-8544 0391 627-7344/-8459
Geschäftsstelle des Berufungsausschusses	Peter.Krueger@kvsa.de Anja.Koeltsch@kvsa.de	0391 627-7335 0391 627-6334
Geschäftsstelle des Disziplinarausschusses	Peter.Krueger@kvsa.de Anja.Koeltsch@kvsa.de	0391 627-7335 0391 627-6334
Geschäftsstelle des Landesausschusses	Jens.Becker@kvsa.de	0391 627-6341/-8544
Bereitschafts- und Rettungsdienst Abteilungsleiter	Thomas.Steil@kvsa.de	0391 627-6461/-8459
Bereitschaftsdienstpläne/-einteilung Gruppenleiter	Thomas.Fischer@kvsa.de	0391 627-6452/-876543
Bereitschaftsdienstpläne/-einteilung		0391 627-8500
Niederlassungsberatung	Silva.Brased@kvsa.de	0391 627-6338/-8544
Qualitäts- und Verordnungsmanagement Abteilungsleiterin	Conny.Zimmermann@kvsa.de	0391 627-6450/-8436
Abrechnung/Prüfung Hauptabteilungsleiterin	Brigitte.Zunke@kvsa.de	0391 627-7108/-8108
Abteilungsleiterin Abrechnungsadministration stellv. Hauptabteilungsleiterin Abrechnung/Prüfung	Simone.Albrecht@kvsa.de	0391 627-6207/-8108
Abrechnungsstelle Halle	Kathleen.Grasshoff@kvsa.de	0345 299800- 20/3881161
Abteilung Prüfung Abteilungsleiterin	Antje.Koepping@kvsa.de	0391 627-6150/-8149
Vertragsabteilung Abteilungsleiterin	Lissi.Werner@kvsa.de	0391 627-6250/-8249
Koordinierungsstelle für das Hausarztprogramm	Antje.Dressler@kvsa.de Solveig.Hillesheim@kvsa.de	0391 627-6234/-876348 0391 627-6235/-876348
Honorarabrechnung/Vertragsausführung Abteilungsleiter	Dietmar.Schymetzko@kvsa.de	0391 627-6238/-8249
Buchhaltung/Verwaltung Abteilungsleiterin	Kathrin.Sondershausen@kvsa.de	0391 627-6422/-8423
Formularstelle	Carina.Schmidt@kvsa.de Christine.Broese@kvsa.de	0391 627-6031 0391 627-7031

Neue Bedarfsplanung in der Umsetzung



Dr. Burkhard John,
Vorsitzender des Vorstandes

Sehr geehrte Kollegin,
sehr geehrter Kollege,

die Sicherstellung der flächendeckenden und wohnortnahen ambulanten medizinischen Versorgung der Bevölkerung in Sachsen-Anhalt stellt uns vor immer größere Herausforderungen. Die Kassenärztliche Vereinigung hat in den letzten Jahren viele Maßnahmen eingeleitet, um drohende Probleme zu mildern. Von Stipendien über die finanzielle Förderung der Praxisgründung in bestimmten Gebieten bis hin zu Eigenrichtungen in Bereichen, wo die Versorgung durch Vertragsärzte nicht möglich war, haben wir eine Vielzahl von Maßnahmen entwickelt.

Auch die Unterstützung von politischer Ebene, sowohl der Landes- wie auch der Bundesregierung, nimmt an Bedeutung zu. So wurde erst kürzlich das Landarztgesetz in Sachsen-Anhalt verabschiedet und damit wieder eine zusätzliche Möglichkeit zur langfristigen Sicherung der hausärztlichen Grundversorgung geschaffen.

Der Bundestag hatte vor einigen Jahren den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) damit beauftragt, die Bedarfsplanung zu überarbeiten, um eine bessere Verteilung niedergelassener Ärzte zu bewirken. Die neue Richtlinie zur Bedarfsplanung ist Anfang des Jahres nach vielen Diskussionen im G-BA beschlossen worden und befindet sich nun in der Umsetzung. Der Landesauschuss der Ärzte und Krankenkassen wird sich in den kommenden Wochen damit beschäftigen und den neuen Bedarfsplan beschließen. Entsprechend der Richtlinie werden in Zukunft das Alter und die Morbidität der zu versorgenden Bevölkerung stärker berücksichtigt. Das führt dazu, dass z. B. noch deutlich mehr Hausärzte in vielen Regionen benötigt werden. Schon heute sind bei uns über 160 Hausarztstellen nicht besetzt – auf der Grundlage der neuen Bedarfsplanung werden es wohl etwa doppelt so viele sein. Die Versorgung wird dadurch leider nicht verbessert, denn diese Ärzte werden auch in naher Zukunft nicht vorhanden sein. Dies zeigt aber auf, welche Mehrbelastung die derzeit tätigen Ärzte leisten müssen, um dieses Defizit zu kompensieren. Auch im fachärztlichen und psychotherapeutischen Bereich wird es Veränderungen geben. Insbesondere die Zahl der Niederlassungsmöglichkeiten für Psychotherapeuten wird nochmals ansteigen, was auch notwendig ist, da die Wartezeiten auf entsprechende Termine weiterhin lang sind. Im Bereich der fachärztlichen Internisten wird es erstmals Minimal- und Maximalquoten für bestimmte Schwerpunkte geben. Ziel dieser Regelung in der Bedarfsplanungsrichtlinie ist es, die

Verteilung der verschiedenen Fachinternisten in den Regionen zu verbessern. So ist z. B. vorgesehen, dass mindestens 8 Prozent der fachärztlichen Internisten Rheumatologen sein sollen und maximal 33 Prozent Kardiologen. Inwieweit durch diese Regelung eine verbesserte Versorgung organisiert werden kann, wird die Zukunft zeigen.

Zwischen der Bedarfsplanung und der Gesamtvergütung gibt es einen engen sachlichen Zusammenhang. Die finanziellen Mittel müssen ausreichen, um die entsprechend der Bedarfsplanung zugelassenen Ärzte angemessen zu vergüten. Wenn nun durch Änderung der Planungsgrundlagen und -regularien zusätzliche Ärzte und Psychotherapeuten tätig werden können, so müssen diese auch zusätzlich finanziert werden. Diese eigentlich logische Konsequenz fordern wir von den Krankenkassen im Rahmen der Verhandlungen zur Vergütung für das Jahr 2020. Da die Gesamtvergütung in Sachsen-Anhalt auch weiterhin nicht mit den notwendigen Finanzmitteln übereinstimmt, die wir entsprechend der Morbidität der zu versorgenden Bevölkerung erhalten müssten, ist eine Anpassung dringend erforderlich.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit

Ihr

Burkhard John

Inhalt

Editorial

Neue Bedarfsplanung in der Umsetzung 401

Inhaltsverzeichnis/Impressum 402 - 403

Gesundheitspolitik

Praxis statt Klinik –
Ambulante Medizin wird für Studierende immer interessanter 404

Aktuell

Spenden für Arztfamilien in Not 405

Für die Praxis

Wir fördern ärztlichen Nachwuchs
Klasse Hausärzte
startete zum Wintersemester in Magdeburg 406

Praxisorganisation und -führung
Mein PraxisCheck „Datenschutz und Informationssicherheit“ 407

Injektions- und Infusionslösungen –
Hygienemaßnahmen bei Vorbereitung und Verabreichung 408

Rundschreiben

Wegfall des ICD-Ersatzwertes „UUU“ zum 1. Januar 2020 409

Ambulante Psychotherapie: Konsiliarbericht vor Beginn einer
Psychotherapie 409 - 410

Verträge

Hautkrebsvorsorgevertrag der Betriebskrankenkassen 410



Impressum

PRO – Offizielles Mitteilungsblatt der
Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt
Körperschaft des Öffentlichen Rechts
28. Jahrgang
ISSN: 1436 - 9818

Herausgeber

Kassenärztliche Vereinigung
Sachsen-Anhalt
Doctor-Eisenbart-Ring 2
39120 Magdeburg, Tel. 0391 627-6000
V.i.S.P.: Dr. Burkhard John



Redaktion

Janine Krausnick, jk (Redakteurin)
Bernd Franke, bf (Redakteur)

Anschrift der Redaktion

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt
PF 1664; 39006 Magdeburg
Tel. 0391 627-6146 / -6148
Fax 0391 627-878147
Internet: www.kvsa.de
E-Mail: pro@kvsa.de

Druck

Schlüter Print Pharma Packaging GmbH,
39218 Schönebeck · Grundweg 77,
Tel. 03928 4584-13

Herstellung und Anzeigenverwaltung

PEGASUS Werbeagentur GmbH
Bleckenburgstraße 11a
39104 Magdeburg
Tel. 0391 53604-10 / Fax 0391 53604-44
E-Mail: info@pega-sus.de
Internet: www.pega-sus.de

Gerichtsstand

Magdeburg

Vertrieb

Die Zeitschrift erscheint 12-mal im Jahr, jeweils um den 5. des Monats. Die Zeitschrift wird von allen Mitgliedern der Kassenärztlichen Vereinigung bezogen. Der Bezugspreis ist mit dem Verwaltungskostensatz abgegolten. Bezugsgebühr jährlich: 61,40 EUR; Einzelheft 7,20 EUR.

Bestellungen können schriftlich bei der Redaktion erfolgen.

Kündigungsfrist: 4. Quartal des laufenden Jahres für das darauffolgende Jahr.

Zuschriften bitte ausschließlich an die Redaktion.

Für unaufgefordert zugesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge decken sich nicht immer mit den Ansichten des Herausgebers. Sie dienen dem freien Meinungsaustausch der Mitglieder der Kassenärztlichen Vereinigung. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt; mit Ausnahme gesetzlich zugelassener Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Herausgebers strafbar.

Wir drucken auf chlorfreiem Papier.

Titel: © Sabine Hortebusch - stock.adobe .com
Seite 406: © Naturestock - Fotolia.com
Seite 407: © drubig-photo - Fotolia.com

Verordnungsmanagement

Änderung der AM-RL in der Anlage XII – aktuelle Beschlüsse (Beschlüsse zur Nutzenbewertung von Arzneimitteln) _____	411 - 413
Wirkstoff AKTUELL „Cannabisarzneimittel“ _____	413
Hinweise auf Patienten mit Verdacht auf einen Arzneimittelmissbrauch _____	414 - 415
Zur Erinnerung: HPV-Impfstoff und Impfstoff gegen Herpes Zoster sind als Sprechstundenbedarf zu verordnen _____	415
Verordnung medizinischer Rehabilitation – Zuständigkeit der Gesetzlichen Krankenversicherung _____	416

Mitteilungen

Praxiseröffnungen _____	417 - 418
Ausschreibungen _____	419
Wir gratulieren _____	420 - 421

Bedarfsplanung

Beschlüsse des Landesausschusses _____	422
Versorgungsstand in den einzelnen Planungsbereichen von Sachsen-Anhalt _____	422 - 423

Ermächtigungen

Beschlüsse des Zulassungsausschusses _____	424 - 426
--	-----------

Fortbildung

Termine Regional/Überregional _____	427
-------------------------------------	-----

KV-Fortbildung

Fortbildungstabelle _____	428 - 431
Anmeldeformulare für Fortbildungsveranstaltungen _____	432

Praxis statt Klinik – Ambulante Medizin wird für Studierende immer interessanter

Immer mehr Medizinstudierende interessieren sich für eine Tätigkeit in der ambulanten Versorgung. Das ist ein Ergebnis des Berufsmonitorings der KBV, in dem rund 14.000 Nachwuchsmediziner zu ihren Erwartungen an ihre berufliche Zukunft befragt wurden.

Immerhin können sich 75 Prozent der Befragten eine ambulante Tätigkeit vorstellen. Allerdings fühlen sich mehr als 60 Prozent über die ambulante Praxis schlecht informiert. Das eingeschätzte Informationslevel über Anforderungen und Arbeitsbedingungen der ambulanten Versorgung ist der Studie zufolge im Vergleich zu 2014 noch einmal gesunken.

Optionen für die berufliche Zukunft

„Das gewachsene Interesse an einer Tätigkeit in der ambulanten Versorgung zeigt, dass unsere Anstrengungen wie der Ausbau und die Förderung der ambulanten Weiterbildung erfolgreich sind“, betonte der stellvertretende KBV-Vorstandsvorsitzende Dr. Stephan Hofmeister.

Der ambulante Sektor biete alle Optionen, welche die Studierenden sich für ihre berufliche Zukunft wünschten, hob er hervor. „Ob Anstellung, Job-Sharing, Einzel- oder Gemeinschaftspraxis, Stadt oder Land, lokal oder standortübergreifend – kein anderer Bereich offeriert so viele Möglichkeiten für Ärzte, sich beruflich zu verwirklichen und gleichzeitig ihre privaten Bedürfnisse zu berücksichtigen.“

Ambulante Versorgung im Medizinstudium

Hofmeister kritisierte, dass es im Studium immer noch zu wenig Mög-

lichkeiten gebe, den ambulanten Bereich kennenzulernen. „Auch wenn sich hier viel getan hat, die Ausbildung ist nach wie vor stark „kliniklastig“. Deshalb sei es nicht verwunderlich, dass sich mehr als die Hälfte der Befragten über die ambulante Praxis schlecht informiert fühle.

Trend zur angestellten Tätigkeit

Bei den Studierenden, die an einer Tätigkeit in der ambulanten Medizin interessiert sind, geht der Trend allerdings eher zur Gemeinschaftspraxis (50,6 Prozent) und weg von der Einzelpraxis (4,7 Prozent).

Insgesamt ist eine angestellte Tätigkeit – in der ambulanten und stationären Versorgung – für fast alle Befragten ungebrochen eine attraktive Option, so das Fazit der Studie. Hohe Priorität hat für angehende Ärzte (95 Prozent) die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Bürokratie und Regresse schrecken ab

Vor einer Niederlassung und damit freiberuflichen Tätigkeit schrecken die Nachwuchsmediziner unverändert vor allem das Investitionsrisiko, die Bürokratie, Wirtschaftlichkeitsprüfungen und mögliche Regresse ab. Eigene Erfahrungen in der vertragsärztlichen Versorgung könnten dazu beitragen, diese Ängste abzubauen.

Zu weiteren zentralen Ergebnissen des Berufsmonitorings zählen, dass der Trend zur wohnortnahen beziehungsweise heimatnahen Berufstätigkeit stabil bleibt. Ländliche Regionen sind zwar nach wie immer noch wenig beliebt, auch wenn sich hier des Monitorings zufolge eine gewisse Entspannung

abzuzeichnen scheint. Unterdessen haben andere Bundesländer und das Ausland für die Nachwuchsmediziner an Attraktivität eingebüßt.

Online-Befragung seit 2010

Das Berufsmonitoring ist eine bundesweite Online-Befragung, welche die Universität Trier seit 2010 alle vier Jahre im Auftrag der KBV in Kooperation mit dem Medizinischen Fakultätentag und der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland durchführt.

Das Monitoring hat sich nach Einschätzung der Universität Trier als viel beachteter Standard zur Dauerbeobachtung der Wünsche, Bewertungen und Erwartungen des ärztlichen Nachwuchses etabliert.

Die aktuelle dritte Befragung fand im Juni und Juli 2018 statt. Angaben machten rund 14.000 Befragte, was rund 15 Prozent aller Medizinstudierenden entspricht. Nunmehr liegt der Gesamtbericht vor. Eine erste Auswertung gab es bereits Anfang dieses Jahres.

Mehr zum Thema:

Ergebnisse Berufsmonitoring Medizinstudierende
<https://www.kbv.de/html/5724.php>

■ KBV/Praxisnachrichten vom 17.10.2019


Hartmannbund-Stiftung

Ärzte helfen Ärzten

Spenden für Arztfamilien in Not

Die Hartmannbundstiftung „Ärzte helfen Ärzten“* unterstützt Arztfamilien in schwierigen Lebenslagen und stellt damit ein einmaliges Hilfswerk innerhalb der Ärzteschaft dar.

Wir helfen:

- Kindern in Not geratener Ärztinnen und Ärzte
- Halbweisen und Waisen aus Arztfamilien
- Ärztinnen und Ärzten in besonders schweren Lebenslagen

Wir bieten:

- Kollegiale Solidarität
- Finanzielle Unterstützung für Schul- und Studienausbildung
- Förderung berufsrelevanter Fortbildungen
- Schnelle und unbürokratische Hilfe

Helfen Sie mit, diese unverzichtbare Hilfe aufrecht zu erhalten!

Unterstützen Sie mit Ihrer Spende Kolleginnen und Kollegen in Not. Vielen Dank!

Der Vorstand der Stiftung

Dr. med. Klaus Reinhardt
Präsident der Bundesärztekammer

Angelika Haus
Ehrenrat Hartmannbund -Verband der Ärzte
Deutschlands e. V.

Prof. Dr. med. Frank Ulrich Montgomery
Präsident des ständigen Ausschusses der
Ärzte der EU (CPME)
Vorsitzender des Vorstandes des Weltärztebundes
(WMA)

Dr. med. dent. Peter Engel
Präsident der Bundeszahnärztekammer
Arbeitsgemeinschaft der Deutschen
Zahnärztekammern e. V.

Dr. rer. soc. Thomas Kriedel
Mitglied des Vorstandes der Kassenärztlichen
Bundesvereinigung

Spendenkonto der Stiftung:
Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG Düsseldorf
IBAN DE88 3006 0601 0001 4869 42
BIC DAAEDEDXXX

Online-Spende unter www.aerzte-helfen-aerzten.de

* Ursprünglich als Hilfswerk zur Unterstützung mittelloser Kollegenkinder aus der damaligen DDR gegründet.
Eine Unterstützung durch die Stiftung erfolgt generell ohne Rücksicht auf die Zugehörigkeit der Ärztinnen und Ärzte oder ihrer Angehörigen zum Hartmannbund.

Hartmannbund-Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“ in Verbindung mit Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung, Verband der leitenden Krankenhausärzte Deutschlands e.V., Marburger Bund, Verband der angestellten und beamteten Ärztinnen und Ärzte Deutschlands e.V., NAV Virchow Bund e.V., Deutscher Ärztinnenbund e.V., Bundesverband der Ärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V., Gemeinschaft fachärztlicher Berufsverbände (GFB), Berufsverband der Allgemeinärzte Deutschlands – Hausärzteverband – e.V. (BDA), Deutscher Kassenarztverband e.V., Bundeszahnärztekammer, Freier Verband Deutscher Zahnärzte e.V., Bundestierärztekammer

Serie

Wir fördern ärztlichen Nachwuchs

Klasse Hausärzte startete zum Wintersemester in Magdeburg



Die Otto-von-Guericke-Universität (OvGU) in Magdeburg bietet seit dem Wintersemester 2019/2020 Medizin-studierenden die „Klasse Hausärzte“ an. Ziel ist es, einen Beitrag für die Nachwuchsgewinnung in der Allgemeinmedizin für Sachsen-Anhalt zu leisten, insbesondere für die ländlichen Regionen. Das Institut für Allgemeinmedizin an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg bietet die „Klasse Allgemeinmedizin“ seit dem Jahr 2011 an. Hierzu werden die Studierenden bereits ab dem ersten Semester kontinuierlich, praxisnah und strukturiert an die hausärztliche Medizin herangeführt, um sie für diesen Beruf in der Region zu begeistern.

1. Jahrgang: elf Studierende in der „Klasse Hausärzte“

Zum Semesterbeginn meldeten sich elf Erstsemester für die „Klasse Hausärzte“ an. Grundlage für Interessierte ist ein Medizinstudienplatz in Magdeburg.

Praxiseinblicke ab dem 1. Semester: Praxistage bei einem Mentoren

Das Besondere sind regelmäßige Praxistage bei niedergelassenen Haus-

ärzten und somit ein sehr früher Patientenkontakt im Studium. Jedem Studierenden wird ein Hausarzt als Mentor zur Seite gestellt. Dieser zeigt ihm im Rahmen der Praxistage die Arbeitsabläufe in seiner Niederlassung, leitet ihn bei kleinen Aufgaben am Patienten an und bringt ihm die Besonderheiten der hausärztlichen Tätigkeit nahe. In begleitenden Seminaren lernen die Studierenden zum Beispiel, was es als Inhaber einer Arztpraxis zu beachten gilt und wie man mit typischen Anliegen in einer Hausarzt-Sprechstunde umgeht.

Darüber hinaus behandeln Wahlfächer Themen zur Arbeit als Landarzt. Hierbei geht es u. a. um die medizinischen Bedürfnisse älterer Menschen.

KVSA bietet Stipendienprogramm an

Die KVSA unterstützt die Teilnehmer der „Klasse Hausärzte“ auch finanziell. So werden für alle Teilnehmer der „Klasse Hausärzte“ die Fahrtkosten für die Praxistage bei den Mentoren übernommen. Darüber hinaus vergibt die KVSA Stipendien für diejenigen Studierenden, die sich bereits bewusst

sind, dass sie später hausärztlich in Sachsen-Anhalt in einem Gebiet mit Versorgungsbedarf tätig werden möchten. Weitere Informationen stehen im Internetauftritt der KVSA unter www.kvsa.de >> Studium >> Stipendienprogramm bereit.

Allgemeine Informationen zur Klasse Hausärzte sind unter www.med.uni-magdeburg.de >> Studierende und Studieninteressierte >> Studiengänge >> Humanmedizin >> Klasse Hausärzte zu finden.

Sie haben Fragen oder wünschen weitere Informationen? Gern können Sie sich an unsere Studierendenberaterin Christin Lorenz telefonisch unter 0391 627-6446 oder per Mail an Studium@kvsa.de wenden.



PRAXIS-, THERAPIE- & BÜRORÄUME ZU VERMIETEN.

In der Bahrendorfer Str. 19-20, 39112 Magdeburg.

Verwaltung und Kontakt:

ISA Haus- & Immobilienverwaltung
GmbH Sachsen Anhalt

Otto-von-Guericke-Str. 65 39104 Magdeburg
Email: info@isa-service.de Telefon: 0391 - 532 85 43

+
**PRAXISZENTRUM
MAGDEBURG**

Mein PraxisCheck „Datenschutz und Informationssicherheit“

...weil Qualität
in der Praxis führt.



Mein PraxisCheck „Informationssicherheit“ wurde umfassend von der KBV überarbeitet. Neu ist auch der Titel „Datenschutz und Informationssicherheit“.

Die Aktualisierungen in Kürze:

- ▶ 14 Fragen
- ▶ Ergänzung aktueller Datenschutzvorgaben nach Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)
- ▶ Berücksichtigung zunehmender Digitalisierung in der Praxis
- ▶ Praktische Tipps und Links im Ergebnisbericht u. a. zu
 - Patientenbezogenen Auskünften und Schweigepflicht
 - Datenschutzbeauftragten
 - sicheren Passwörtern
 - Schutz der Praxissysteme vor Hackerangriffen und Viren

Hintergrund: „Mein PraxisCheck“

„Mein PraxisCheck“ dient als Online-Hilfestellung. Die anonymen Selbsttests sind speziell für Niedergelassene und Praxisteams ein kostenloses Serviceangebot der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV). Mit wenigen Klicks und jeweils 4 Antwortvorschlägen sind je nach Test zwischen 5 bis 19 Fragen online zu beantworten.

Jeder Teilnehmer erhält

- einen anonymen, schnellen Überblick, welche Kriterien erfüllt sind und welche Bereiche ggf. noch optimiert werden können
- eine individuelle Auswertung (PDF-Dokument) mit Tipps und Empfehlungen, die konkrete Vorschläge zur Umsetzung in der Praxis enthalten
- eine anonyme Übersicht, wie die eigene Praxis im Vergleich zu den anderen Teilnehmern abgeschnitten hat

Sechs Tests verfügbar

Mittlerweile sind 6 kostenfreie Selbsttests auf den Seiten der KBV durchführbar:

- ▶ Prävention Wundinfektionen
- ▶ Hygiene
- ▶ Datenschutz und Informationssicherheit
- ▶ Impfen
- ▶ Patientensicherheit
- ▶ Qualitätsmanagement

Sie haben Fragen oder wünschen weitere Informationen zum Thema? Gern können Sie sich an Christin Lorenz unter 0391 627-6446 oder per Mail an Christin.Lorenz@kvs.de wenden.



„Mein PraxisCheck“ ist online abrufbar unter

▶ www.kvsa.de/praxis/vertragsaerztliche_taetigkeit/qualitaet/qualitaetsmanagement.html

Nachhaltigkeit ist das Schlagwort der Stunde.
Regional kaufen auch.



Einfach Katalog anfordern oder Online schauen.

www.akm-magdeburg.de
oder **0391 – 25 40 110**

Injektions- und Infusionslösungen – Hygienemaßnahmen bei Vorbereitung und Verabreichung



Bereits bei der Vorbereitung von Arzneimitteln zur intravenösen Verabreichung und Lösungen zur Injektion oder Infusion besteht das Risiko eines Eintrags von Mikroorganismen. Zur Vermeidung von Infektionen und sonstigen Nebenwirkungen sind neben der Einhaltung einer strikten Asepsis auch Kenntnisse der pharmakologischen Wirkung erforderlich.

Folgende Hygienemaßnahmen sind bei der Vorbereitung und der Verabreichung von Injektions- und Infusionslösungen zu beachten:

- Die Maßnahmen müssen durch Personal erfolgen, welches regelmäßig in hygienischen Arbeitstechniken geschult wird. Es empfiehlt sich die Beobachtung und Bewertung der Arbeitsabläufe vor Ort.
- Die Angaben des Arzneimittelherstellers sind zu beachten (Packungsbeilage). Das gilt für Art und Dauer der Anwendung, Lagerung, chemisch-physikalische Haltbarkeit nach Auflösung sowie Mischbarkeit mit anderen Substanzen. Angemischte Lösungen sollten identifizierbar sein.
- Alle Materialien, Injektions- bzw. Infusionsflaschen und Ampullen werden auf Haltbarkeit und Auffälligkeiten überprüft; ggf. sind diese zu verwerfen.
- Bei Vorbereitung des Zubehörs auf einer Arbeitsfläche muss diese vorher wischdesinfiziert bzw. bei zwischenzeitlichem Ablegen steriler Instrumente steril abgedeckt werden. Arbeitsflächen sind vor Umgebungs-kontamination z. B. durch Spritzwasser zu schützen.
- Bevor die Kanüle eingeführt wird, ist das Gummiseptum von Injektions- bzw. Infusionsflaschen mit einem alkoholischen Hautdesinfektionsmittel zu desinfizieren (Abwischen mit getränktem Tupfer oder Aufsprühen). Ausnahme: Der Hersteller garantiert die Sterilität des Gummiseptums unter der Abdeckung. Die Einwirkzeit muss beachtet werden; das Desinfektionsmittel muss vor dem nächsten Schritt abgetrocknet sein.
- Spritzen und Kanülen sind mit der Peel-off-Technik aus den Sterilverpackungen zu entnehmen. Beim Füllen der Spritze darf der Spritzenkolben bei mehrmaligen Vor- und Zurückbewegungen nur an der Stempelplattform angefasst werden, da sonst die Innenseite des Spritzenzylinders kontaminiert wird. Zur einfacheren Entnahme kann Raumluft in kleine Injektionsflaschen vorgespitzt werden.
- Kollabierende Plastikbehältnisse oder Beutel zur Infusion sind gegenüber Glasflaschen zu bevorzugen, da der Luftfilter am Infusionssystem geschlossen bleiben kann.
- Medikamente zur Injektion sind unmittelbar nach dem Herrichten zu verabreichen. Der Zeitrahmen zwischen dem Richten von Infusionen und dem Beginn der i.v.-Verabreichung darf eine Stunde nicht überschreiten.

Eine hygienische Händedesinfektion ist vor dem Herrichten von Materialien, Medikamenten und dem Verabreichen von Lösungen und applikationsfertigen Injektionen durchzuführen.

Einzel- und Mehrdosenbehältnisse

- Für größere Ampullen (>50 ml) eignet sich die Verwendung eines Spikes (Mehrfachentnahmekanüle mit Luftfilter) oder einer Überleitkanüle. Bei Entnahme von Teilmengen aus einem Mehrdosenbehältnis mit Spike wird für jede Entnahme eine neue sterile Spritze eingesetzt.
- Falls Teilmengen aus einem Mehrdosenbehältnis mit einer Einmalkanüle entnommen werden, ist für jede Entnahme eine neue sterile Spritze und Kanüle zu verwenden. Die Kanülengröße wird so gewählt, dass keine Stanzöffnung zurückbleibt. Kanülen dürfen nicht im Mehrdosenbehältnis verbleiben.
- Auf angebrochenen Mehrdosenbehältnissen sind das Anbruchdatum, die Verwendungsdauer und ggf. die Uhrzeit zu notieren.
- Eine mehrfache Entnahme aus einem Einzeldosisbehältnis für unterschiedliche Patienten ist nicht zulässig. Mehrere Entnahmen für den gleichen Patienten können in einem aseptischen Arbeitsgang erfolgen, wenn dieser nicht durch andere Tätigkeiten unterbrochen wird. Reste von Einzeldosisbehältnissen sind in jedem Fall zu verwerfen.

Quelle: Kompetenzzentren der KVen und der KBV: Hygiene und Medizinprodukte. Hygiene in der Arztpraxis. Ein Leitfaden (2019); S. 79f.

Sie haben Fragen oder wünschen weitere Informationen zum Thema? Gern können Sie sich telefonisch an Christin Lorenz oder Anke Schmidt unter 0391 627-6446/ -6435 oder per Mail an Hygiene@kvs.de wenden.

Wegfall des ICD-Ersatzwertes „UUU“ zum 1. Januar 2020

Zum 1. Januar 2020 entfällt die Verwendungsmöglichkeit des bisherigen Ersatzwertes „UUU“ als ICD-Kodierung.

Ärzte, die **bisher** keine spezifischen ICD-Diagnosen im Rahmen der **labor-diagnostischen, humangenetischen und pathologischen Probenuntersuchungen** angeben mussten und somit den **Ersatz UUU verwendet haben**, verwenden bitte **ab dem 1. Januar 2020** den **ICD-Schlüssel Z01.7G**. Eine Verwendung der Zusatzkennzeichen V, A oder Z ist bei diesem Schlüssel nicht möglich. Sollte in den Abrechnungsvoraussetzungen für bestimmte GOP die Angabe von spezifischen Codes vorgegeben sein, entfällt die Verwendungsmöglichkeit des ICD-Z01.7G.

Für alle Fälle **außerhalb von Probenuntersuchungen** ist **die Erkrankung**, ggf. in Form von Ausschluss (A) oder Verdachtsdiagnosen (V) oder Zustand nach (Z), **zu verschlüsseln**. Bei gesicherten Diagnosen ist das Zusatzkennzeichen G zu verwenden.

Andere **diagnostische Fachrichtungen (z. B. Radiologie)** sind **ab dem 1. Januar 2020 verpflichtet**, die zur Untersuchung führenden **Erkrankungen**, ggf. unter Verwendung der Zusatzkennzeichen V, A, Z oder die tatsächlich diagnostizierten Erkrankungen **zu verschlüsseln**.

Hilfestellungen zum richtigen Kodieren finden Sie unter folgenden Links:

KBV-ICD-Browser: <http://icd.kbv.de/icdbrowser/#>

Zentralinstitut der kassenärztlichen Versorgung: <https://www.kodierhilfe.de>

Ansprechpartner:
Sekretariat Abrechnung
Tel. 0391 627-6102/-6108/-7108

Ambulante Psychotherapie: Konsiliarbericht vor Beginn einer Psychotherapie

Das Vorliegen eines Konsiliarberichtes (Muster 22) ist Voraussetzung dafür, dass mit der Psychotherapiebehandlung begonnen und diese abgerechnet werden kann.

Der ambulant tätige Psychologische Psychotherapeut oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut hat spätestens nach Beendigung der probatorischen Sitzungen und vor Beginn der Richtlinien-therapie einen Konsiliarbericht einzuholen. Er überweist zu diesem Zweck den Patienten an einen Konsiliararzt. Auf der Überweisung hat er dem Konsiliararzt eine Kurzinformation über die von ihm erhobenen Befunde und die Indikation zur Durchführung einer Psychotherapie zukommen zu lassen.

Zur Abgabe des Konsiliarberichtes vor einer psychotherapeutischen Behandlung von Erwachsenen sind grundsätzlich alle Vertragsärzte mit Ausnahme von Laborärzten, Fachärzten für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie, Nuklearmedizinern, Pathologen, Radiologen, Strahlentherapeuten, Transfusionsmedizinern und Humangenetikern berechtigt.

Zur Abgabe eines Konsiliarberichtes vor einer psychotherapeutischen Behandlung von Kindern sind auch Kinder- und Jugendärzte sowie Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie berechtigt.

Um einen zeitnahen Beginn der Psychotherapie zu gewährleisten, ist der Konsiliarbericht spätestens drei Wochen nach der Untersuchung an den Therapeuten zu übersenden. Erst nach Vorliegen des Konsiliarberichts kann mit der Richtlinien-Psychotherapie begonnen werden.

Der Konsiliararzt erstellt den Konsiliarbericht nach persönlicher Untersuchung des Patienten. Im Konsiliarbericht sind folgende Angaben erforderlich:

Konsiliarbericht
Übersendung spätestens drei Wochen
nach der Untersuchung

1. aktuelle Beschwerden des Patienten
2. Psychische und somatische Befunde (bei Kindern und Jugendlichen unter Berücksichtigung des Entwicklungsstandes)
3. im Zusammenhang mit den aktuellen Beschwerden relevante anamnestiche Daten
4. Angaben zu einer gegebenenfalls notwendigen psychiatrischen oder kinder- und jugendpsychiatrischen Abklärung
5. Angaben zu relevanten stationären und/oder ambulanten Vor- und Parallelbehandlungen inklusive gegebenenfalls laufender Medikation
6. Diagnose(n), Differential- und Verdachtsdiagnose(n)
7. gegebenenfalls Befunde, die eine ärztliche/ärztlich veranlasste Begleitbehandlung erforderlich machen
8. Angaben zu gegebenenfalls erforderlichen weiteren ärztlichen Untersuchungen
9. Angaben zu gegebenenfalls bestehenden Kontraindikationen für die Durchführung einer psychotherapeutischen Behandlung zum Zeitpunkt der Untersuchung.

Ansprechpartnerin:
 Silke Brumm
 Tel. 0391 627-7447
 E-Mail: Silke.Brumm@kvs.de

Die Erstellung des Konsiliarberichtes wird unter der GOP 01612 abgerechnet.

Das Muster 22 kann bei der Formularstelle der KVSA unter der Telefonnummer 0391 627-6031 oder per E-Mail unter formularstelle@kvs.de angefordert werden.

Verträge

Hautkrebsvorsorgevertrag der Betriebskrankenkassen

Der BKK Landesverband Mitte hat zum **1. Januar 2020** folgende Änderung hinsichtlich der am Hautkrebsvorsorgevertrag teilnehmenden Betriebskrankenkassen mitgeteilt.

Folgende Betriebskrankenkasse beendet zum 31. Dezember 2019 die Teilnahme:
BKK Melitta Plus

Ansprechpartnerin:
 Claudia Scherbath
 Tel. 0391 627-6236

Eine aktuelle Liste der am Vertrag teilnehmenden BKKen finden Sie auf unserer Homepage unter www.kvs.de >> Praxis >> Verträge/Recht >> Hautkrebscreening oder kann in der Vertragsabteilung der KVSA angefordert werden.

Arzneimittel

Änderung der AM-RL in der Anlage XII – aktuelle Beschlüsse (Beschlüsse zur Nutzenbewertung von Arzneimitteln)

Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Neuordnung des Arzneimittelmarktes (AMNOG) am 1. Januar 2011 hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) gemäß § 35a SGB V den Auftrag, für alle neu zugelassenen Arzneimittel mit neuen Wirkstoffen sofort nach Markteintritt eine (Zusatz-)Nutzenbewertung durchzuführen. In der Anlage XII zur Arzneimittel-Richtlinie (AM-RL) sind die Beschlüsse zur Nutzenbewertung aufgeführt.

Die Nutzenbewertung ist eine Feststellung über die Zweckmäßigkeit von neuen Arzneimitteln im Sinne des Wirtschaftlichkeitsgebots. Auf Grundlage der Nutzenbewertung trifft der G-BA Feststellungen zur wirtschaftlichen Verordnungsweise von Arzneimitteln, insbesondere:

1. zum medizinischen Zusatznutzen des Arzneimittels im Verhältnis zur zweckmäßigen Vergleichstherapie,
2. zur Anzahl der Patienten/-gruppen, für die ein therapeutisch bedeutsamer Zusatznutzen besteht,
3. zu den Therapiekosten, auch im Vergleich zur zweckmäßigen Vergleichstherapie (zVT) und
4. zu den Anforderungen an eine qualitätsgesicherte Anwendung.

Dem Beschluss des G-BA zur Nutzenbewertung schließen sich Verhandlungen zwischen dem GKV-Spitzenverband und dem pharmazeutischen Unternehmer über den Erstattungsbetrag (Rabatt auf den Herstellerabgabepreis) für das Arzneimittel an. Festbetragsfähige Arzneimittel ohne Zusatznutzen werden in das Festbetragsystem übernommen.

Für die Preisverhandlungen zwischen dem GKV-Spitzenverband und dem pharmazeutischen Unternehmer ist ein Zeitraum von 6 Monaten vorgesehen. Wird keine Einigung über den Erstattungspreis erzielt, kann das Schiedsamt angerufen werden. Der Schiedsspruch gilt rückwirkend zu dem Zeitpunkt, an dem die Verhandlungspartner das Scheitern der Preisverhandlungen erklärt haben. Die Erstattungsbetragsvereinbarung kann vorsehen, dass das entsprechende Arzneimittel im Rahmen von Wirtschaftlichkeitsprüfungen als Praxisbesonderheit anerkannt wird.

Aktuelle Beschlüsse des G-BA zur Nutzenbewertung von Arzneimitteln

Fachgebiet	Onkologie
Fertigarzneimittel	Keytruda® (Wirkstoff: Pembrolizumab)
Inkrafttreten/ Befristung	19. September 2019/1. April 2024
Neues Anwendungsgebiet	Laut arzneimittelrechtlicher Zulassung vom 12. Dezember 2018: Als Monotherapie zur adjuvanten Behandlung des Melanoms im Tumorstadium III mit Lymphknotenbeteiligung nach vollständiger Resektion bei Erwachsenen
Ausmaß Zusatznutzen	Hinweis für einen nicht quantifizierbaren Zusatznutzen

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Maria-Tatjana Kunze,
Tel. 0391 627-6437
Josefine Müller,
Tel. 0391 627-6439
Heike Drückler,
Tel. 0391 627-7438

Arzneimittel

Fachgebiet	Onkologie	
Fertigarzneimittel	Keytruda® (Wirkstoff: Pembrolizumab)	
Inkrafttreten	19. September 2019	
Neues Anwendungsgebiet	Laut arzneimittelrechtlicher Zulassung vom 11. März 2019: In Kombination mit Carboplatin und entweder Paclitaxel oder nab-Paclitaxel zur Erstlinienbehandlung des metastasierenden plattenepithelialen NSCLC (Lungenkarzinom) bei Erwachsenen	
		Ausmaß Zusatznutzen
a) Erwachsene Patienten mit Erstlinienbehandlung des metastasierenden plattenepithelialen NSCLC und einer PD-L1-Expression von < 50 % (Tumor Proportion Score).		Anhaltspunkt für einen beträchtlichen Zusatznutzen
b) Erwachsene Patienten mit Erstlinienbehandlung des metastasierenden plattenepithelialen NSCLC und einer PD-L1-Expression von ≥ 50 % (Tumor Proportion Score).		Ein Zusatznutzen ist nicht belegt

Fachgebiet	Onkologie	
Fertigarzneimittel	Keytruda® (Wirkstoff: Pembrolizumab)	
Inkrafttreten	19. September 2019	
Neues Anwendungsgebiet	Laut arzneimittelrechtlicher Zulassung vom 4. September 2018: In Kombination mit Pemetrexed und Platin-Chemotherapie zur Erstlinienbehandlung des metastasierenden nicht-plattenepithelialen NSCLC (Lungenkarzinom) ohne EGFR- oder ALK-positive Tumormutationen bei Erwachsenen	
		Ausmaß Zusatznutzen
a) Erwachsene Patienten mit Erstlinienbehandlung des metastasierenden nicht-plattenepithelialen NSCLC ohne EGFR- oder ALK-positive Tumormutationen mit einer PD-L1-Expression von < 50 % (Tumor Proportion Score):		Anhaltspunkt für einen nicht quantifizierbaren Zusatznutzen
b) Erwachsene Patienten mit Erstlinienbehandlung des metastasierenden nicht-plattenepithelialen NSCLC ohne EGFR- oder ALK-positive Tumormutationen mit einer PD-L1-Expression von ≥ 50 % (Tumor Proportion Score):		Anhaltspunkt für einen nicht quantifizierbaren Zusatznutzen

Fachgebiet	Neurologie	
Fertigarzneimittel	Emgality® (Wirkstoff: Galcanezumab)	
Inkrafttreten	19. September 2019	
Anwendungsgebiet	Laut arzneimittelrechtlicher Zulassung vom 14. November 2018: Zur Migräne-Prophylaxe bei Erwachsenen mit mindestens 4 Migränetagen pro Monat	
		Ausmaß Zusatznutzen
a) Unbehandelte erwachsene Patienten und Patienten, die auf mindestens eine prophylaktische Medikation nur unzureichend angesprochen oder diese nicht vertragen haben oder für diese nicht geeignet sind.		Ein Zusatznutzen nicht belegt
b) Erwachsene Patienten, die auf die medikamentösen Therapien / Wirkstoffklassen Metoprolol, Propranolol, Flunarizin, Topiram, Amitriptylin nicht ansprechen, für diese nicht geeignet sind oder diese nicht vertragen.		Ein Zusatznutzen nicht belegt
c) Erwachsene Patienten, die auf keine der genannten medikamentösen Therapien/Wirkstoffklassen (Metoprolol, Propranolol, Flunarizin, Topiram, Amitriptylin, Valproinsäure, Clostridium botulinum Toxin Typ A) ansprechen, für diese nicht geeignet sind oder diese nicht vertragen.		Anhaltspunkt für einen beträchtlichen Zusatznutzen

Arzneimittel

Die gesamte Anlage XII mit allen Beschlüssen zur Nutzenbewertung und die dazugehörigen tragenden Gründe stehen auf den Seiten des G-BA unter www.g-ba.de
>> Themen >> Frühe Nutzenbewertung zur Verfügung.

TIPP: Die Kassenärztliche Bundesvereinigung hat eine alphabetische Übersicht aller bewerteten Wirkstoffe und Informationen zu Praxisbesonderheiten bei Wirtschaftlichkeitsprüfungen erstellt. Die Verlinkungen sind unter www.kvsa.de >> Praxis >> Verordnungsmanagement >> Arzneimittel >> Frühe Nutzenbewertung eingestellt.

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Maria-Tatjana Kunze,
Tel. 0391 627-6437
Josefine Müller,
Tel. 0391 627-6439
Heike Drückler,
Tel. 0391 627-7438

Wirkstoff AKTUELL „Cannabisarzneimittel“

Die Publikation „Wirkstoff AKTUELL“ wird von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) in Zusammenarbeit mit der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) erstellt. In der aktuellen Ausgabe 9/2019 geht es um die wirtschaftliche Verordnung von Cannabisarzneimitteln.

In Deutschland steht Cannabis in Form von getrockneten Blüten oder Extrakten in standardisierter Qualität sowie als Arzneimittel mit den Wirkstoffen Dronabinol oder Nabilon zur Verfügung. Ärzten wird empfohlen, **vorzugsweise Fertigarzneimittel oder standardisierte Extrakte** zu verordnen, da die Datenlage und die Dosierbarkeit besser sind, Dosierungen in Studien überprüft wurden und die Applikation als Kapsel oder Tropfen einfacher ist.

Vor der erstmaligen Verordnung eines Cannabisarzneimittels muss der Patient die **Genehmigung seiner Krankenkasse** einholen. Ärzte müssen ein Jahr nach dem Behandlungsbeginn oder bei Abbruch der Behandlung bestimmte Daten in anonymisierter Form an das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte übermitteln. Für die Cannabisbegleiterhebung hat das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) ein Internetportal eingerichtet. Nach der Anmeldung im Portal wird der Arzt zum Erhebungsbogen weitergeleitet. Die Erhebung dauert insgesamt fünf Jahre und ist Entscheidungsgrundlage dafür, ob getrocknete Cannabisblüten und -extrakte sowie Arzneimittel mit den Wirkstoffen Dronabinol und Nabilon zukünftig als Regelleistung der gesetzlichen Krankenversicherung anerkannt werden sollen.

Ärzte sollten sich vor einer Verordnung über die Wirksamkeit und Sicherheit des jeweiligen Cannabisarzneimittels informieren. Die Behandlung sollte beendet werden, wenn vordefinierte Behandlungsziele nicht erreicht werden, inakzeptable Belastungen durch Nebenwirkungen auftreten oder Anzeichen für einen Missbrauch vorliegen.

Voraussichtlich im November startet im Fortbildungsportal der KBV eine CME-Fortbildung zu Cannabisarzneimitteln. Die Fortbildung dauert ungefähr 45 Minuten und richtet sich an niedergelassene Haus- und Fachärzte. Für die erfolgreiche Teilnahme gibt es drei CME-Punkte.

Arzneimittel

Ansprechpartnerin:

Anke Rößler

Tel. 0391 627-6448

Hinweise auf Patienten mit Verdacht auf einen Arzneimittelmissbrauch

Folgende Meldungen eines möglichen Arzneimittelmissbrauchs liegen uns aktuell vor:

Fall 1 (Region Landkreis Saalekreis)

Bei einer 65-jährigen Patientin, wohnhaft in Teutschenthal und versichert bei der KKH, besteht der Verdacht auf einen Arzneimittelmissbrauch von **Carbamazepin-haltigen Arzneimitteln**.

Die Patientin leide an einem chronischen Schmerzsyndrom und einer Depression. Nach Beendigung einer Therapie mit Carbamazepin-haltigen Arzneimitteln werde die Patientin in anderen Arztpraxen mit Wunsch auf Verordnung der o. a. Arzneimittel vorstellig.

Fall 2 (Region Landkreis Saalekreis)

Bei einem 32-jährigen Patienten, wohnhaft in Merseburg und versichert bei der AOK Sachsen-Anhalt, besteht der Verdacht auf einen Arzneimittelmissbrauch von **Modafinil- und Phenylpiracetam-haltigen Arzneimitteln**. Mit dem Wirkstoff Phenylpiracetam (auch: Carphedon) ist in Deutschland zurzeit kein Präparat arzneimittelrechtlich zugelassen.

Der Patient stamme aus Afrika und sei erstmalig in der meldenden Arztpraxis vorstellig geworden. Er leide an einer reaktiven Depression, die sich durch eine depressive Stimmung, starke Müdigkeit und Gedächtnisstörungen äußere. Eine Vorbehandlung habe mit Fluoxetin-, Risperidon- sowie Opipramol-haltigen Arzneimitteln stattgefunden. Der Patient habe angegeben, aufgrund der Wohnortnähe den Hausarzt wechseln zu wollen und habe mehrmalig nachdrücklich die Verordnung der o. a. Arzneimittel gefordert.

Fall 3 (Region Stadt Halle)

Bei einer 42-jährigen Patientin, wohnhaft in Halle (Saale) und versichert bei der IKK gesund plus, besteht der Verdacht auf einen Arzneimittelmissbrauch von **Zopiclon-haltigen Arzneimitteln**.

Bei der Patientin bestehe der Verdacht auf einen Alkoholabusus. Sie habe in der meldenden Arztpraxis angegeben, wegen eines Trauerfalls das o. a. Arzneimittel zu benötigen. Sie werde auch in anderen Praxen mit Wunsch auf Verordnung des o. a. Arzneimittels vorstellig.

Fall 4 (Region Landkreis Stendal)

Bei einer 30-jährigen Patientin, wohnhaft in Stendal/ OT Staffelde und versichert bei der BARMER, besteht der Verdacht auf einen Arzneimittelmissbrauch von **Tramadol-haltigen Arzneimitteln**.

Die Patientin habe angegeben, bei einem Unfall 2015 eine Brustwirbelkörperfraktur erlitten zu haben und seitdem an chronischen Schmerzen zu leiden. Sie

Arzneimittel / Impfen / Sprechstundenbedarf

versuche, im Bereitschaftsdienst zusätzliche Verordnungen o. g. Arzneimittel zu erhalten, weil sie die empfohlene maximale Tagesdosis des Wirkstoffes missachtet. Auf den Verdacht des Arzneimittelmisbrauchs angesprochen, habe sie diesen zu-gegeben.

Fall 5 (Region Saalekreis)

Bei einer 69-jährigen Patientin, wohnhaft in Braunsbedra und versichert bei der BARMER, besteht der Verdacht auf einen Arzneimittelmisbrauch von **Diazepam-haltigen Tropfen**.

Die Patientin habe sich in der meldenden Praxis während deren Vertretung mit Bauchschmerzen nach Fischverzehr vorgestellt. Auf der für sie ausgestellten Ver-ordnung habe sie mit einem Drucker o. g. Arzneimittel hinzugefügt und versucht, diese in der Apotheke zu bekommen.

Allgemeine Hinweise:

Sollten sich Patienten vorstellen, bei denen sich der Verdacht auf einen Arznei-mittelmisbrauch ergibt, bitten wir um Mitteilung. Dafür steht ein Meldebogen zur Verfügung. Für den Umgang mit arzneimittelabhängigen Patienten hat die KVSA einen Stufenplan erstellt.

Meldebogen und Stufenplan können telefonisch oder online unter www.kvsa.de >> Verordnungsmanagement >> Arzneimittel >> Verdachtsfälle Arzneimittelmis-brauch abgefordert werden.

Zur Erinnerung: HPV-Impfstoff und Impfstoff gegen Herpes Zoster sind als Sprechstundenbedarf zu verordnen

Die Impfstoffe zur Impfung gegen Humane Papillomviren (HPV, z. B. Gardasil® 9) und Herpes Zoster (Subunit-Adjuvans-Impfstoff, Shingrix®) sind ausschließlich im Rahmen des Sprechstundenbedarfes zu verordnen. Als Kostenträger ist auf dem roten Rezept (Muster 16) die Rezeptprüfstelle Duderstadt (RPD), in den Feldern „8“ (Impfstoffe) und „9“ (Sprechstundenbedarf) sind die Zahlen 8 und 9 einzutragen. Das gilt auch, wenn nur einzelne Impfdosen verordnet werden.

Die Impfung gegen Herpes Zoster kann für Patienten ab 50 Jahren (Indikations-impfung) bzw. 60 Jahren (Standardimpfung) zulasten der gesetzlichen Kranken-versicherung (GKV) erfolgen.

Gegen HPV können alle Personen von 9 bis 17 Jahren zulasten der GKV geimpft werden. Eine Übergangslösung zur Vervollständigung einer begonnenen HPV-Impfung ab dem 18. Geburtstag ist nicht mit den Krankenkassen vereinbart. Patienten müssen sich in diesen Fällen zur Klärung der Kostenübernahme an ihre Krankenkasse wenden.

Hinweis: Bei der patientenbezogenen Verordnung der Impfstoffe zur Impfung gegen Humane Papillomviren (HPV) und Herpes Zoster besteht das Risiko, von den gesetzlichen Krankenkassen dafür in Regress genommen zu werden.

Ansprechpartnerin:

Anke Rößler
Tel. 0391 627-6448

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Maria-Tatjana Kunze,
Tel. 0391 627-6437
Josefine Müller,
Tel. 0391 627-6439
Heike Drückler,
Tel. 0391 627-7438

Rehabilitation

Ansprechpartnerin:

Conny Zimmermann

Tel. 0391 627-6450

E-Mail:

Conny.Zimmermann@kvs.de

Verordnung medizinischer Rehabilitation – Zuständigkeit der Gesetzlichen Krankenversicherung

Die Verordnung medizinischer Rehabilitation in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) erfolgt über das Formular 61. Oftmals ergeben sich Fragen hinsichtlich der Zuständigkeit.

Teil A des Formulars bietet die Möglichkeit, die Prüfung der Zuständigkeit für die Medizinische Rehabilitation zu veranlassen.

HINWEIS:

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob die Krankenkasse tatsächlich zuständig ist, füllen Sie nur Teil A des Formulars aus, die Krankenkasse teilt Ihnen dann mit, wer für die Rehabilitation zuständig ist.

Im Grundsatz gilt:

Die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) ist zuständig:

- ▶ wenn keine Verminderung der Erwerbsfähigkeit vorliegt oder droht
 - > andernfalls Zuständigkeit der gesetzlichen Rentenversicherung
- ▶ wenn kein Arbeitsunfall und keine Berufskrankheit vorliegt
 - > andernfalls Zuständigkeit der gesetzlichen Unfallversicherung
- ▶ bei Rehabilitationsleistungen für Altersrentner, denn diese sollen nach Unfall oder Krankheit so lange wie möglich in gewohnter Umgebung leben und die Chance erhalten, aktiv am Leben teilzuhaben
- ▶ bei Rehabilitationsleistungen für Mütter und Väter, wenn es sich nicht um reine Vorsorge handelt, sondern schon eine Beeinträchtigung vorliegt und die Rehabilitation medizinisch notwendig ist
- ▶ bei Rehabilitationsleistungen für Kinder und Jugendliche, wenn dies medizinisch notwendig ist (grundsätzlich gleichrangige Zuständigkeit GKV und Rentenversicherung)

Weitere Informationen, u.a. eine ausführliche Praxisinformation sind unter www.kvs.de >> Praxis >> Verordnungsmanagement >> Rehabilitation zu finden.

Praxiseröffnungen

Dipl.-Psych. Sabine Kilbel, Psychologische Psychotherapeutin, Praxisübernahme von Dipl.-Psych. Tim Niebuhr, Psychologischer Psychotherapeut, Antoinettenstr. 26, 06844 Dessau-Roßlau/OT Dessau
seit 01.09.2019

Dr. med. Christian Lotz, FA für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, angestellter Arzt in der Nebenbetriebsstätte im MVZ Dreiländer-Eck GmbH II, August-Bebel-Ring 15, 06484 Quedlinburg, Tel. 03946 8117174
seit 01.09.2019

Elisabeth Hänel, FÄ für Allgemeinmedizin, angestellte Ärztin in der Nebenbetriebsstätte im Orthopädiezentrum Magdeburg, Arndtstr. 12, 39108 Magdeburg, Tel. 0391 7333068
seit 05.09.2019

Dr. med. Simone Agnes Schenke, FÄ für Nuklearmedizin, angestellte Ärztin im MVZ Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH, Leipziger Str. 44, 39120 Magdeburg, Tel. 0391 6713003
seit 05.09.2019

Dr. med. Sophie Stockinger, FÄ für Kinder- u. Jugendmedizin, angestellte Ärztin im Medizinischen Versorgungszentrum d. Städtischen Klinikums Dessau gGmbH, Auenweg 38, 06847 Dessau-Roßlau/OT Dessau, Tel. 0340 5013665
seit 05.09.2019

Oliver Hotopp, FA für Allgemeinmedizin, angestellter Arzt in der Nebenbetriebsstätte am MVZ Harz GmbH, Ärztehaus Wernigerode, Thiestr. 7-10, 38889 Blankenburg, Tel. 03944 960
seit 09.09.2019

Dr. med. Daniel Gharaei, FA für Innere Medizin, SP Hämatologie und Onkologie, Naumburger Str. 74, 06667 Weißenfels
seit 16.09.2019

Andreas Fahrig, FA für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, angestellter Arzt in der Nebenbetriebsstätte im MVZ Dreiländer-Eck GmbH II, Ernst-Kamieth-Str. 11, 06112 Halle, Tel. 0345 2025772
seit 17.09.2019

Dr. med. Eugen Feist, FA für Innere Medizin SP Rheumatologie, angestellter Arzt in der Rheumatologischen Fachambulanz FKH f. Rheumatologie u. Orthopädie, Sophie-von-Boetticher-Str. 1, 39245 Gommern, Tel. 039200 67200
seit 23.09.2019

Dr. med. Tabea Appel, FÄ für Innere Medizin SP Hämatologie und Int. Onkologie, Berufsausübungsgemeinschaft mit Dr. med. Claudia Spohn, Dr. med. Regina Moeller, FÄ für Innere Medizin, SP Hämatologie und Int. Onkologie, hälftige Praxisübernahme von Dr. med. Claudia Spohn, FÄ Innere Medizin SP Hämatologie und Int. Onkologie, Mauerstr. 5, 06110 Halle, Tel. 0345 2135640
seit 01.10.2019

Dr. med. Felicia Baum, FÄ für Allgemeinmedizin, angestellte Ärztin im MVZ Osteopro Halle, hälftige Praxisübernahme von Dr. med. Uta John, Praktische Ärztin, Burgstr. 32, 06114 Halle, Tel. 0345 6878024
seit 01.10.2019

Dr. med. Volker Brinkmann, FA für Allgemeinmedizin, Praxisübernahme von Herta Brunk, FÄ für Allgemeinmedizin, Friedenstr. 5, 06114 Halle, Tel. 0345 5231923
seit 01.10.2019

Doctor-Medic Ion Cristescu, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, angestellter Arzt im Johanniter-Zentrum für Medizinische Versorgung in der Altmark GmbH, Wendstr. 31, 39576 Stendal
seit 01.10.2019

Dr. med. Olaf Fischbeck, FA für Chirurgie SP Thoraxchirurgie, angestellter Arzt in der Nebenbetriebsstätte am MVZ der Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis GmbH, Vor dem Nebraer Tor 11, 06268 Querfurt, Tel. 03461 274700
seit 01.10.2019

Dr. med. Maria Huschak, FÄ für Chirurgie SP Unfallchirurgie, angestellte Ärztin in der Nebenbetriebsstätte in der Johann Christian Reil gGmbH, Mühlweg 7, 06114 Halle, Tel. 0345 7786328
seit 01.10.2019

Kristine Jahnke, Psychologische Psychotherapeutin, angestellte Ärztin bei Dr. phil. Sabine Ahrens-Eipper, Psychologische Psychotherapeutin, Georg-Cantor-Str. 30, 06108 Halle, Tel. 0345 4782090
seit 01.10.2019

Dr. med. Susanne Katterbach, FÄ für Allgemeinmedizin, Praxisübernahme von Dr. med. Renate Mau, FÄ für Innere Medizin, Am Treff 3, 06124 Halle, Tel. 0345 8048876
seit 01.10.2019

Melanie Küster, FÄ für Allgemeinmedizin, angestellte Ärztin im MVZ Osteopro Halle, hälftige Praxisübernahme von Dr. med. Uta John, Praktische Ärztin, Burgstr. 32, 06114 Halle, Tel. 0345 6878024
seit 01.10.2019

Dr. med. Elena Kuznetsova, FÄ für Anästhesiologie, angestellte Ärztin bei Dr. med. Lars Köthe, FA für Anästhesiologie, Ahornstr. 1b, 06246 Bad Lauchstädt, Tel. 0157 03322181
seit 01.10.2019

Dr. med. Irene Miller, FÄ für Innere Medizin (hausärztlich), Berufsausübungsgemeinschaft mit Astrid Ullrich, FÄ für Innere Medizin, hausärztlich,

Lutherstr. 51, 06886 Lutherstadt
Wittenberg, Tel. 03491 400516
seit 01.10.2019

Dipl.-Psych. Adrienne Neustadt, Psychologische Psychotherapeutin, Sangerhäuser Str. 47, 06295 Lutherstadt Eisleben
seit 01.10.2019

Oliver Poranzke, FA für Innere Medizin (hausärztlich), Praxisübernahme von Dipl.-Med. Leonore Lenz, FÄ für Allgemeinmedizin, Friedrich-Ebert-Str. 41, 39114 Magdeburg, Tel. 0391 8112866
seit 01.10.2019

Dr. med. Susanne Rode, FÄ für Innere Medizin, angestellte Ärztin bei Dr. med. Bärbel Rode, FÄ für Innere Medizin, Poststr. 3, 06217 Merseburg, Tel. 03461 203600
seit 01.10.2019

Dipl.-Psych. Ulrike Richter, Psychologische Psychotherapeutin, hälftige Praxisübernahme von Dipl.-Psych. Alf Lüchow, Psychologischer Psychotherapeut, Leipziger Str. 64, 06108 Halle, Tel. 0345 68233387
seit 01.10.2019

Dr. med. Jochen Schröder, FA für Innere Medizin (hausärztlich), angestellter Arzt in der Nebenbetriebsstätte im MVZ Saale-Klinik, Guldenstr. 27, 06132 Halle, Tel. 0345 7763553
seit 01.10.2019

Dipl.-Med. Petra Sens, FÄ für Kinderheilkunde, angestellte Ärztin in der Nebenbetriebsstätte im MVZ Börde, Markt 16, 39435 Egel, Tel. 039268 2338
seit 01.10.2019

Dr. med. Wolfgang Sens, FA für Innere Medizin (hausärztlich), angestellt in der Nebenbetriebsstätte MVZ Börde, Markt 16, 39435 Egel, Tel. 039268 2338
seit 01.10.2019

Dipl.-Med. Karin Sobirey, FÄ für Anästhesiologie, angestellte Ärztin bei Dr. med. Kerstin Leyh-Page, FÄ für Anästhesiologie, Bahrendorfer Str. 19, 39112 Magdeburg, Tel. 0391 6268680
seit 01.10.2019

Katharina Ulrich, FÄ für Allgemeinmedizin, Praxisübernahme von Silvia Zähle, FÄ für Allgemeinmedizin, Bernburger Str. 66, 39240 Calbe, Tel. 039291 2685
seit 01.10.2019

Dr. med. Andreas Wieser, FA für Diagnostische Radiologie, angestellter Arzt bei Arpad Altorjay, FA für Diagnostische Radiologie, Tränsberg 21-23, 39104 Magdeburg, Tel. 0391 5430578
seit 01.10.2019

Dr. med. Christoph Willich, FA für Strahlentherapie, angestellter Arzt bei Dr. med. Andrea Ernst-Köhler, FÄ für Strahlentherapie, Hellestr. 12, 39112 Magdeburg, Tel. 0391 61096900
seit 01.10.2019

Dr. med. Christina Zigann, FÄ für Innere Medizin, angestellte Ärztin bei Dr. med. Petra Schirdewahn, FÄ für Innere Medizin SP Kardiologie, Schillerplatz 12, 06198 Salzaal/OT Salzmünde, Tel. 034609 149229
seit 01.10.2019

Jan Bauch, FA für Orthopädie und Unfallchirurgie, angestellter Arzt in der Nebenbetriebsstätte am Orthopädiezentrum Magdeburg, Damaschkestr. 7a, 39326 Wolmirstedt, Tel. 039201 29441
seit 04.10.2019

Dipl.-Psych. Doreen Fischer, Psychologische Psychotherapeutin, Praxisübernahme von Dr. med. Harald Hetschko, Psychotherapeut. tätiger Arzt, Robert-Franz-Ring 21, 06108 Halle, Tel. 0345 22603120
seit 07.10.2019

Dr. med. Daniela Knauer, FÄ für Innere Medizin (hausärztlich), angestellte Ärztin in der Nebenbetriebsstätte im ELBE-MVZ GmbH, Breiter Weg 120a, 39104 Magdeburg, Tel. 0391 5616696
seit 07.10.2019

Stanislava Miteva, FÄ für Kinder- und Jugendmedizin, angestellte Ärztin in der Nebenbetriebsstätte im Fachärztlichen Zentrum am Altmark-Klinikum Gardelegen, Karl-Marx-Str. 30, 29410 Salzwedel, Tel. 03901 3938810
seit 07.10.2019

Karen Adamyan, FA für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe, angestellter Arzt in der Nebenbetriebsstätte im Medizinischen Zentrum Harz GmbH, Ärztehaus Wernigerode, Helsunger Str. 7, 38889 Blankenburg, Tel. 03943 614500
seit 11.10.2019

Dipl.-Heil. Päd. (FH) Katrin Schütze-Dittrich, Psychologische Psychotherapeutin, Schaulaunische Str. 4, 06366 Köthen
seit 15.10.2019

Dr. med. Andreas Wurlitzer, FA für Chirurgie SP Gefäßchirurgie, angestellter Arzt in der Nebenbetriebsstätte im AMEOS Poliklinikum Halberstadt MVZ, Woort 4, 38820 Halberstadt, Tel. 03941 642722
seit 16.10.2019

Ausschreibungen

Die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt schreibt folgende Vertragsarztsitze aus:

Fachgebiet	Praxisform	Praxisort/Planungsbereich	Reg.-Nr.
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie* (½ Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Harz	2310
Hausärztliche Praxis	Praxisgemeinschaft	Magdeburg	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Praxisgemeinschaft	Magdeburg	
Augenheilkunde*	Einzelpraxis	Mansfeld-Südharz	
Urologie	Einzelpraxis	Burgenlandkreis	
Psychologische Psychotherapie* (½ Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Mansfeld-Südharz	2315
Psychologische Psychotherapie* (½ Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Magdeburg	2316
Psychologische Psychotherapie* (½ Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Lutherstadt Wittenberg	2317
Kinder- und Jugendpsychotherapie* (½ Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Lutherstadt Wittenberg	2318
Psychologische Psychotherapie* (½ Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Harz	2319
Psychologische Psychotherapie* (½ Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Dessau-Roßlau	2320
Psychologische Psychotherapie* (½ Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Halle	2321
Kinder- und Jugendpsychotherapie* (½ Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Sangerhausen	2322
Kinder- und Jugendmedizin	Einzelpraxis	Magdeburg	
Psychologische Psychotherapie*	Einzelpraxis	Mansfeld-Südharz	2324
Haut- und Geschlechtskrankheiten	Einzelpraxis	Schönebeck	
Psychologische Psychotherapie* (½ Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Börde	2326
Neurologie / Psychiatrie* (½ Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Genthin	
Psychologische Psychotherapie* (½ Versorgungsauftrag)	Einzelpraxis	Salzwedel	2328

* Die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt hat im Rahmen dieser Ausschreibung ein besonderes Versorgungsbedürfnis definiert: Aufnahme von mindestens 5 Patienten pro Woche auf Zuweisung der Terminservicestelle. Die Erfüllung dieses Versorgungsbedürfnisses stellt ein Auswahlkriterium dar.

Bewerbungen richten Sie bitte an:

Kassenärztliche Vereinigung
Sachsen-Anhalt
Abt.: Zulassungswesen
Postfach 1664
39006 Magdeburg

Die Ausschreibung endet am **02.12.2019**.
Wir weisen darauf hin, dass sich die in der
Warteliste eingetragenen Ärzte ebenfalls um
den Vertragsarztsitz bewerben müssen.

Wir gratulieren



...zum 90. Geburtstag

Prof. Dr. med. Günter Baust
aus Petersberg, am 25. November 2019

...zum 87. Geburtstag

SR Kurt Günther aus Magdeburg,
am 14. Dezember 2019

...zum 86. Geburtstag

Dr. med. Peter Olek aus Dessau,
am 3. Dezember 2019

...zum 85. Geburtstag

Dr. med. Manfred Burkhardt
aus Halle, am 13. Dezember 2019

...zum 84. Geburtstag

Ellen Liwerski aus Elsteraue/OT
Rehmsdorf, am 27. November 2019

Dr. med. Marianne Bethlehem
aus Wolfen, am 2. Dezember 2019

SR Erhard Teubner aus Magdeburg,
am 6. Dezember 2019

...zum 83. Geburtstag

OMR Dr. med. Joachim Schreier aus
Quedlinburg, am 16. November 2019

Dr. med. Gerda Gorki aus Magdeburg,
am 30. November 2019

SR Werner Nowak aus Magdeburg,
am 5. Dezember 2019

Dr. med. Erich Schickerling aus Nach-
terstedt, am 11. Dezember 2019

SR Margarete Henßge aus Magdeburg,
am 13. Dezember 2019

...zum 82. Geburtstag

Christine Hülsmann aus Merseburg,
am 2. Dezember 2019

Dr. med. Wolfgang Beier aus Wester-
hausen, am 4. Dezember 2019

Ursula Miersch aus Halle, am 4. De-
zember 2019

...zum 81. Geburtstag

Rudolf Hackemesser aus Magdeburg,
am 18. November 2019

Dieter Sauer aus Güsten,
am 22. November 2019

Dr. med. Eckard Unnasch aus Gröna,
am 2. Dezember 2019

Dr. med. Brigitte Borns aus Magde-
burg, am 9. Dezember 2019

SR Dr. med. Gerlinde Bender
aus Kalbe, am 11. Dezember 2019

SR Dr. med. Christa Heyme aus Hal-
densleben, am 11. Dezember 2019

...zum 80. Geburtstag

Anke Pannek aus Weißenfels,
am 16. November 2019

Dr. med. Peter Sülldorf aus Wolmir-
stedt, am 20. November 2019

Dr. med. Klaus Trautvetter
aus Dessau-Roßlau/OT Dessau,
am 25. November 2019

SR Bärbel Bischoff aus Gommern,
am 27. November 2019

SR Renate Kolbe aus Angersdorf,
am 27. November 2019

Dr. med. Wilfried Trommer
aus Merseburg, am 1. Dezember 2019

Dr. med. Ursula Langer aus Halle,
am 6. Dezember 2019

Dr. med. Jutta Blaufuß aus Aken,
am 7. Dezember 2019

OMR Dr. med. Klaus-Dieter Zander
aus Klötze, am 11. Dezember 2019

SR Dr. med. Rudolf Anton
aus Werben, am 14. Dezember 2019

...zum 75. Geburtstag

Dipl.-Med. Klaus Nader aus Colbitz,
am 16. November 2019

MR Dr. med. Hans-Albert Kolbe aus
Halberstadt, am 18. November 2019

Iris Rauschert aus Schernikau,
am 20. November 2019

Dr. med. Renate Spormann aus
Hohenwarthe, am 27. November 2019

Uta von Rüling aus Halberstadt,
am 29. November 2019

Dorothea Stemmler aus Halle,
am 30. November 2019

Dr. med. Rainer Schmidt aus Oster-
wieck, am 8. Dezember 2019

...zum 70. Geburtstag

Dipl.-Med. Gudrun Wagner aus
Hohenmölsen, am 17. November 2019

Dr. med. Hildebrand Deike aus Mag-
deburg, am 28. November 2019

Dr. med. Hans-Jürgen Klunker
aus Friedrichsbrunn,
am 13. Dezember 2019

Marion Darsow aus Dessau-Roßlau/
OT Dessau, am 14. Dezember 2019

...zum 65. Geburtstag

Dipl.-Med. Karin Willert aus Salz-
wedel, am 15. November 2019

Dipl.-Med. Jutta Wipper

aus Oschersleben,
am 26. November 2019

Dr. med. Christine Kersten aus Halle,
am 27. November 2019

Dipl.-Med. Birgit Neumeister
aus Halle, am 27. November 2019

Dipl.-Med. Thomas Crusius aus
Tangermünde, am 30. November 2019

...zum 60. Geburtstag

Dipl.-Med. Regina Nyari
aus Magdeburg,

am 16. November 2019

Dr. med. Birgit Richter
aus Magdeburg,

am 17. November 2019

Dipl.-Med. Ute Weiß aus Jessen,
am 17. November 2019

Dipl.-Med. Angela Augustin
aus Halle, am 21. November 2019

Dr. med. Hjalmar Skoyan

aus Bitterfeld-Wolfen/OT Wolfen,
am 22. November 2019

Dipl.-Med. Elvira Elflein
aus Sandersdorf/OT Roitzsch,
am 30. November 2019

Dr. med. Thomas Loeseke
aus Rohrberg,
am 10. Dezember 2019

Dr. med. Daniel Gharaei
aus Weißenfels,
am 12. Dezember 2019

Dr. med. Maria-Barbara Müller
aus Bernburg,
am 12. Dezember 2019

...zum 50. Geburtstag

Dr. med. Tobias Hirsch aus Halle,
am 17. November 2019

Dr. med. Carsten Siewert aus Zerbst,
am 17. November 2019

Dr. med. Matthias Rubach

aus Köthen, am 20. November 2019

Sabine Achenbach aus Burg,
am 23. November 2019

Ulrich Apel aus Wolmirstedt,
am 28. November 2019

Christina Hempel aus Magdeburg,
am 28. November 2019

PD Dr. med. habil. Tino Wetzig
aus Weißenfels,
am 29. November 2019

Andrea Müller aus Ballenstedt,
am 1. Dezember 2019

Nina Task aus Sandersdorf,
am 4. Dezember 2019

Dipl.-Sozialpäd. Katrin Nelius
aus Halle, am 13. Dezember 2019

**Bitte beachten Sie unsere neuen Kontaktdaten !**


 **ASTRID PRANTL**
ARZTEVERMITTLUNG

Ihr zuverlässiger Rundum-Dienstleister für KV-Dienste !

 **Unter den Linden 10 • 10117 Berlin**

 **030. 863 229 390**

 **030. 863 229 399**

 **0171. 76 22 220**

 **kontakt@ap-aerztevermittlung.de**

**KV-Dienst-Vertreter werden !**

- Verdienstmöglichkeit auf Honorarbasis
- individuelle Einsatzorte und -zeiten
- Full-Service bei der gesamten Organisation

KV-Dienste vertreten lassen !

- Honorärärzte mit deutscher Approbation
- ausschließlich haftpflichtversicherte Vertreter
- komplette Dienstkoordination

Hier können Sie die
neuen Kontaktdaten
scannen und speichern:



Beschlüsse des Landesausschusses

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen hat am 01.10.2019 keine neuen Stellenausschreibungen beschlossen, da keine der bisher angeordneten Zulassungsbeschränkungen aufzuheben waren.

Versorgungsstand in den einzelnen Planungsbereichen von Sachsen-Anhalt




32. Versorgungsstandsmitteilung zu dem am 25.06.2013 in Kraft getretenen Bedarfsplan

Grundlage: Bedarfsplanungsrichtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses

Zulassungsbeschränkungen:




Planungsbereich	Humangenetiker	Laborärzte	Neurochirurgen	Nuklearmediziner	Pathologen	Physikalische- u. Rehabilitations-Mediziner	Strahlentherapeuten	Transfusionsmediziner
Bezirk der Kassenärztlichen Vereinigung								

Zahl der gesperrten Planungsbereiche: 7





	Neu gesperrte Planungsbereiche (inkl. Psychotherapeuten, wenn keine Zulassung möglich)	1
	Neu entsperrte Planungsbereiche	0
	Neu entsperrte Planungsbereiche, wegen bestehender Jobsharing-Verhältnisse keine Neuzulassungsmöglichkeiten	0

Planungsbereich (Raumordnungsregion)	Anästhesisten	Fachinternisten (fachärztl. tätig)	Kinder- u. Jugendpsychiater	Radiologen
Altmark				
Anhalt-Bitterfeld/Wittenberg				
Halle/Saale				
Magdeburg				

Zahl der gesperrten Planungsbereiche: 13

	Neu gesperrte Planungsbereiche (inkl. Psychotherapeuten, wenn keine Zulassung möglich)	0
	Neu entsperrte Planungsbereiche	0
	Neu entsperrte Planungsbereiche, wegen bestehender Jobsharing-Verhältnisse keine Neuzulassungsmöglichkeiten	0

Arztbestand per 12.09.2019

-  Keine Anordnung von Zulassungsbeschränkungen*
-  Anordnung von Zulassungsbeschränkungen**
-  Anordnung von Zulassungsbeschränkungen**, dennoch Zulassungen von Psychotherapeuten möglich
-  Aufgehobene Zulassungsbeschränkungen ohne Neuzulassungsmöglichkeiten***

* da rechnerisch gem. § 101 I 2 SGB V i.V.m. §§ 15, 20 Bedarfsplanungsrichtlinie **nicht** überversorgt bzw. aufgrund der Beschlüsse des Landesausschusses vom 06.10.2005

** da rechnerisch gem. § 101 I 2 SGB V i.V.m. §§ 15, 20 Bedarfsplanungsrichtlinie überversorgt bzw. aufgrund der Beschlüsse des Landesausschusses vom 06.10.2005





*** da gem. § 101 III, IIIa SGB V i.V.m. § 26 II, III Bedarfsplanungsrichtlinie bei bestehenden Jobsharing-Verhältnissen die Leistungsbeschränkungen entfallen und diese Stellen mitzurechnen sind

Zulassungsbeschränkungen:




Planungsbereich	Augenärzte	Chirurgen und Orthopäden	Frauenärzte	Hautärzte	HNO-Ärzte	Kinderärzte	Nervenärzte	Psychotherapeuten	Urologen
Altmarkkreis Salzwedel									
Anhalt-Bitterfeld									
Börde									
Burgenlandkreis									
Dessau-Rosslau, Stadt									
Halle (Saale), Stadt									
Harz									
Jerichower Land									
Magdeburg, Landeshauptstadt									
Mansfeld-Südharz									
Saalekreis									
Salzlandkreis									
Stendal									
Wittenberg									

Planungsbereich (Mittelbereich)	Hausärzte
Aschersleben	
Bernburg	
Bitterfeld-Wolfen	
Burg	
Dessau-Roßlau	
Eisleben	
Gardelegen	
Genthin	
Halberstadt	
Haldensleben	
Halle, Stadt	
Halle, Umland	
Havelberg	
Jessen	
Köthen	
Magdeburg, Stadt	
Magdeburg, Umland	
Merseburg	
Naumburg	
Oschersleben	
Osterburg	
Quedlinburg	
Salzwedel	
Sangerhausen	
Schönebeck	
Stassfurt	
Stendal	
Weissenfels	
Wernigerode	
Wittenberg	
Zeitz	
Zerbst	





Zahl der gesperrten Planungsbereiche: 117

	Neu gesperrte Planungsbereiche (inkl. Psychotherapeuten, wenn keine Zulassung möglich)	1
	Neu entsperrte Planungsbereiche	0
	Neu gesperrte Planungsbereiche Psychotherapeuten dennoch Zulassungen von Psychotherapeuten möglich	0
	Neu entsperrte Planungsbereiche, wegen bestehender Jobsharing-Verhältnisse keine Neuzulassungsmöglichkeiten	0

Zahl der gesperrten Planungsbereiche: 5

	Neu gesperrte Planungsbereiche (inkl. Psychotherapeuten, wenn keine Zulassung möglich)	0
	Neu entsperrte Planungsbereiche	0
	Neu entsperrte Planungsbereiche, wegen bestehender Jobsharing-Verhältnisse keine Neuzulassungsmöglichkeiten	0

Arztbestand per 12.09.2019

-  Keine Anordnung von Zulassungsbeschränkungen*
-  Anordnung von Zulassungsbeschränkungen**
-  Anordnung von Zulassungsbeschränkungen**, dennoch Zulassungen von Psychotherapeuten möglich
-  Aufgehobene Zulassungsbeschränkungen ohne Neuzulassungsmöglichkeiten***

* da rechnerisch gem. § 101 I 2 SGB V i.V.m. §§ 15, 20 Bedarfsplanungsrichtlinie **nicht** überversorgt bzw. aufgrund der Beschlüsse des Landesausschusses vom 06.10.2005

** da rechnerisch gem. § 101 I 2 SGB V i.V.m. §§ 15, 20 Bedarfsplanungsrichtlinie überversorgt bzw. aufgrund der Beschlüsse des Landesausschusses vom 06.10.2005

*** da gem. § 101 III, IIIa SGB V i.V.m. § 26 II, III Bedarfsplanungsrichtlinie bei bestehenden Jobsharing-Verhältnissen die Leistungsbeschränkungen entfallen und diese Stellen mitzurechnen sind

Beschlüsse des Zulassungsausschusses

Altmarkkreis Salzwedel

Przemyslaw Wolyniec, Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie, Oberarzt der Klinik für Innere Medizin am Altmark-Klinikum gGmbH, Salzwedel, wird ermächtigt

- zur Durchführung von Herzschrittmacherkontrollen einen sowie drei Monate nach Implantation gemäß der Nummer 13571 des EBM sowie erforderliche EKG-Untersuchungen

auf Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten

Das Datum der Implantation ist in der Abrechnung anzugeben. Befristet vom 01.07.2019 bis zum 30.06.2021. Ausgenommen sind die Leistungen gemäß § 115 a SGB V.

Landkreis Börde

Thomas Lalla, Facharzt für Chirurgie, Oberarzt an der HELIOS Börde-Klinik GmbH, Kreiskrankenhaus 4, Oschersleben, wird ermächtigt

- zur Durchführung der Leistungen nach den Nummern 13400 in Verbindung mit der Nummer 13401 des EBM sowie im Zusammenhang mit der Ermächtigung die Leistungen nach den Nummern 01321 und 01602 des EBM

auf Überweisung von niedergelassenen gastrokopierenden Vertragsärzten

Es wird die Berechtigung erteilt, im Rahmen der bestehenden Ermächtigung zur pathologischen Leistungserbringung zu überweisen. Befristet vom 01.07.2019 bis zum 30.06.2021. Ausgenommen sind die Leistungen gemäß § 115 a SGB V.

Burgenlandkreis

Bärbel Stavilla, Praktische Ärztin am Medizinischen Versorgungszentrum Dreiländer-Eck GmbH, Zeitz, wird ermächtigt

- zur Teilnahme an der ambulanten hausärztlichen Versorgung der gesetz-

lich versicherten Patienten einschließlich der fachgruppenspezifischen Versichertenpauschale

im direkten Zugang sowie auf Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten

Befristet vom 01.07.2019 bis zum 30.06.2022.

Stadt Dessau-Roßlau

Das **Städtisches Klinikum Dessau, Augenklinik**, Dessau-Roßlau, wird ermächtigt

- zur Durchführung von Leistungen auf dem Gebiet der Augenheilkunde

- zur Durchführung der Leistung gemäß der Nummern 06210, 06211, 06212, 06220 und 06222 (Zuschlag zu GOP 06210, 06211 und 06212) gemäß Abschnitt 6.2 des EBM im Zusammenhang mit der bestehenden Ermächtigung

Ausgenommen aus dem Ermächtigungsumfang sind die Leistungen der Pleoptik/Ortoptik gemäß der Nummern 06320, 06321 des EBM

- im direkten Zugang für Patienten aus dem Altkreis Zerbst und für Patienten, die sich bereits in augenärztlicher Behandlung am Städtischen Klinikum Dessau befinden sowie auf Vermittlung der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt

Befristet vom 01.07.2019 bis zum 30.06.2021. Ausgenommen sind die Leistungen gemäß § 115 a SGB V.

Stadt Halle

Dr. med. Jens Heichel, Facharzt für Augenheilkunde, Oberarzt an der Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde am Universitätsklinikum Halle (Saale), wird ermächtigt

- zur speziellen ambulanten Tränenwegdiagnostik und -therapie sowie der konnatalen Dakryostenose nach den Nummern 01321, 01602, 06350, 06352 des EBM

auf Überweisung niedergelassener Augenärzte

Befristet vom 01.07.2019 bis zum 30.06.2021. Ausgenommen sind die Leistungen gemäß § 115 a SGB V.

Landkreis Harz

Dr. med. Peter Nartschik, Facharzt für Chirurgie/Spezielle Viszeralchirurgie/Proktologie/Medikamentöse Tumortherapie und Ernährungsmedizin, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie und Koloproktologie am Harzklinikum Dorothea Christiane Erxleben Quedlinburg, wird ermächtigt

- zur Diagnostik und Therapie koloproktologischer Erkrankungen mit Ausnahme kurativer Koloskopien und der Durchführung von Chemotherapien

auf Überweisung von niedergelassenen Chirurgen, Gynäkologen, gastroenterologisch tätigen Internisten, Urologen, Dermatologen, Hausärzten und Kindergastroenterologen

Befristet vom 01.07.2019 bis zum 30.06.2021. Es wird die Berechtigung erteilt, erforderliche Überweisungen zu tätigen. Ausgenommen sind die Leistungen gemäß §§ 115 a und b SGB V.

Dr. med. Annegret Hausl, Fachärztin für Innere Medizin/Pneumologie, Leiterin und Oberärztin der Pneumologie am Harzklinikum Dorothea Christiane Erxleben Wernigerode, wird ermächtigt

- zur Diagnostik und Therapie komplizierter pneumologischer Erkrankungen nach den Nummern 13250, 13650, 13651, 13661, 13662 und 13677 des EBM

auf Überweisung von niedergelassenen fachärztlich tätigen Internisten, Hausärzten, HNO-Ärzten, Dermatologen und Kinderärzten

- zur Durchführung der Diagnostik und Therapie von Patienten mit allergischem und nichtallergischem

Asthma bronchiale gemäß Kap. 30.1 des EBM

auf Überweisung von niedergelassenen Fachinternisten, HNO-Ärzten und Vertragsärzten mit ZB Allergologie, Dermatologen und Hausärzten

- zur Diagnostik und Therapie von Patienten mit Insektengiftallergien einschließlich der Durchführung der speziellen Immuntherapie

auf Überweisung von niedergelassenen fachärztlich tätigen Internisten, Dermatologen, HNO-Ärzten und Hausärzten
- für die Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen, konkret obstruktives und zentrales Schlafapnoesyndrom sowie Cheyne-Stokes-Atmung

auf Überweisung von niedergelassenen fachärztlich tätigen Internisten, Hausärzten und niedergelassenen HNO-Ärzten mit der Genehmigung zur Durchführung der Polygraphie
Es wird die Berechtigung erteilt, erforderliche Überweisungen im Rahmen des Ermächtigungsumfanges zu tätigen.

Befristet vom 01.07.2019 bis zum 30.06.2021. Ausgenommen sind die Leistungen gemäß § 115 a SGB V.

Stadt Magdeburg

Dr. med. Regina Schwentesius, Fachärztin für Radiologie, Magdeburg, wird ermächtigt

- zur Durchführung von Befundungen im Rahmen des Mammographie-screening-Programms

auf Veranlassung durch die Programmverantwortlichen Ärzte im Rahmen des Mammographie-Screening-Programms in Sachsen-Anhalt

Befristet vom 01.07.2019 bis zum 30.06.2021.

Dr. med. Holm Eggemann, Facharzt für Gynäkologie, Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe/

Brustzentrum am Klinikum Magdeburg gGmbH, wird ermächtigt
- zur Teilnahme am Zweitmeinungsverfahren für den planbaren Eingriff operatives Entfernen der Gebärmutter (Hysterektomie)

auf Überweisung von niedergelassenen Gynäkologen

Befristet vom 12.06.2019 bis zum 30.06.2021. Ausgenommen sind die Leistungen gemäß § 115 a SGB V.

Landkreis Stendal

Dr. med. Taghi Abdollahnia, Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie, Oberarzt am Zentrum für Innere Medizin, Klinik für Kardiologie und Angiologie, Altmark-Klinikum gGmbH, Hansestadt Stendal, wird ermächtigt

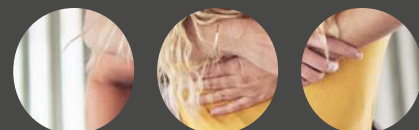
- zur Durchführung von Kontrollen implantierter Kardiovertern/Defibrillatoren/CRT gemäß der Nummer 13571, 13573, 13575 EBM

für
FRÖHLICHE

medatix 



© Flamingomages | iStock



Fröhlich: Manchmal keine Frohnatur?

Der Praxisalltag ist nicht immer einfach, da verliert man schon mal die gute Laune. Wir haben da ein Rezept, um fröhlich zu bleiben: unsere Praxissoftware medatixx. So sind Sie nicht nur State of the Art, das macht auch gute Laune. Unser fröhliches Angebot: Sie erhalten medatixx mit 3 Zugriffslizenzen statt mit 1 + den Terminplaner + x.webtermin für 79,90 €* statt 144,90 €.

**Sparen Sie 1 Jahr lang jeden Monat 65,00 €
und danach jeden Monat DAUERHAFT 20,00 €!**

Zeit für fröhliches Handeln! Bestellen Sie am besten sofort und sichern Sie sich die Dauer-Ersparnis. Näheres zum „mein.medatixx“-Angebot finden Sie unter

mein.medatixx.de

- zur telemetrischen Funktionsanalyse von implantierten Kardiovertern/Defibrillatoren/CRT gemäß den Ziffern 01438, 13574 und 13576 des EBM
 - sowie im Zusammenhang mit der Ermächtigung die Leistung gemäß der Nummer 01321 des EBM
- auf Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten

Es wird die Berechtigung erteilt, im Rahmen der Ermächtigung zur radiologischen, labormedizinischen Diagnostik und Echokardiographie, zu überweisen. Befristet vom 12.06.2019 bis zum 31.03.2021. Begrenzt auf 500 Fälle im Quartal unter Einschluss der Ermächtigung von Dr. Thomas Neumann. Ausgenommen sind die Leistungen gemäß § 115 a SGB V.

Dr. med. Thomas Neumann, Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie, Oberarzt am Zentrum für Innere Medizin, Klinik für Kardiologie und Angiologie, Altmark-Klinikum gGmbH, Hansestadt Stendal, wird ermächtigt

- zur Durchführung von Kontrollen implantierter Kardiovertern/Defibrillatoren/CRT gemäß der Nummer 13571, 13573, 13575 EBM

- zur telemetrischen Funktionsanalyse von implantierten Kardiovertern/Defibrillatoren/CRT gemäß den Ziffern 01438, 13574 und 13576 des EBM
 - sowie im Zusammenhang mit der Ermächtigung die Leistung gemäß der Nummer 01321 des EBM
- auf Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten

Es wird die Berechtigung erteilt, im Rahmen der Ermächtigung zur radiologischen, labormedizinischen Diagnostik und Echokardiographie, zu überweisen. Befristet vom 12.06.2019 bis zum 31.03.2021. Begrenzt auf 500 Fälle im Quartal unter Einschluss der Ermächtigung von Dr. Thagi Abdollahnia. Ausgenommen sind die Leistungen gemäß § 115 a SGB V.

Landkreis Mansfeld-Südharz

Sylvia Hanika-Pfeiffer, Fachärztin für Urologie, Klinik für Urologie an der HELIOS Klinik Lutherstadt Eisleben, wird ermächtigt

- zur Durchführung der urodynamischen und videourodynamischen Untersuchungen nach den Nummern 26312, 26313 des EBM sowie im Zu-

sammenhang die erforderlichen Leistungen nach den Nummern 01321, 01620, 01621, 32030, 32052 und 33043 des EBM als Konsiliaruntersuchung

auf Überweisung von niedergelassenen Gynäkologen und Urologen
Befristet vom 12.06.2019 bis zum 31.03.2020. Ausgenommen sind die Leistungen gemäß § 115 a SGB V.

Dr. med. Olaf Parchmann, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe an der HELIOS Klinik Sangerhausen, wird ermächtigt

- zur Planung der Geburt gemäß der Nummer 01780 des EBM
- auf Überweisung von niedergelassenen Gynäkologen
Befristet vom 12.06.2019 bis zum 30.06.2021. Ausgenommen sind die Leistungen gemäß § 115 a SGB V.

Dr. med. Dagmar Fangmann, Fachärztin für Anästhesiologie/Spezielle Schmerztherapie, Wallenhorst (Niedersachsen)

- Verlegung der in Benndorf genehmigten Nebenbetriebsstätte nach Siebigerode

Regional

15. November 2019 Magdeburg

3. Ethiktag der Universitätsmedizin Magdeburg
„Auf Messers Schneide“ – Gelebte Ethik im OP und gemeinsame Entscheidungsfindung in der operativen Intensivmedizin
Information: Klinisches Ethikkomitee (KEK), Prof. Dr. Eva Brinkschulte, Anna Urbach, Universitätsmedizin Magdeburg, Leipziger Str. 44, 39120 Magdeburg, Tel. 0391 6724340
E-Mail: anna.urbach@med.ovgu.de
www.get.ovgu.de

15. November 2019 Halle/Saale

13. Geriatrietag am Universitätsklinikum Halle (Saale): Chancen und Grenzen im Umgang mit betagten Menschen – Anerkennung, Angst, Stress, Aggression, Abhängigkeit
Information: Halle School of Health Care (HSHC), Dörte Anders, Tel. 0345 557 4210; Ralf Becker Tel. 0345 557 1402
E-Mail: hshc@uk-halle.de (Anmeldung)

22. bis 23. November 2019 Wernigerode

Kurse der Doppler- und Duplexsonographie: Abschlusskurs supraaortale Gefäße
Information: CA Dr. Tom Schilling, Zentrum für Innere Medizin und Gefäßzentrum Harz/Klinikum Wernigerode, Ilsenburger Straße 15, 38855 Wernigerode, Tel. 03943 611595, Fax 03943 611596
E-Mail: info@vasosono.de

27. November 2019 Lutherstadt Wittenberg

6. Interdisziplinäres Leucorea-Symposium: „Umgang mit immunsupprimierten Patienten – aktueller Standard“
Information: Dr. med. Regine Lange, Gastroenterologin, Am Alten Bahnhof 1b, 06886 Lutherstadt Wittenberg, Tel. 03491 5062555, Fax 03491 5062610
E-Mail: willkommen@dr-regine-lange.de

30. November 2019 Halle (Saale)

DEGUM-Sonographie-Kurse – Anwenderseminar: Venen der Extremitäten für Allgemeinmediziner, Internisten, Chirurgen, Radiologen, Anästhesiologen, u.a. Fachrichtungen

Information: Ultraschall-Akademie der DEGUM GmbH, Heidereuterstr. 13a, 13597 Berlin, Tel. 030 2021 4045-0, Fax 030 2021 4045-9
E-Mail: office@ultraschall-akademie.de

4. Dezember 2019 Halle (Saale)

Infektiologisches Kolloquium (für Hausärzte)
Information: Universitätsklinikum Halle (Saale), Angelika Ihling, Tel. 0345 557-1872
E-Mail: infektiologie@uk-halle.de
http://www.medizin.uni-halle.de/index.php?id=8803

10. bis 12. Januar 2020 Blankenburg (Harz)

Autogenes Training
Information: CA a.D. Dr. med. W.-R. Krause, Tagesklinik, Roh 4, 38889 Blankenburg, Tel. 03944 365483, Fax 03944 980680
E-Mail: wrkra@t-online.de

17. bis 19. Januar 2020 Blankenburg (Harz)

Hypnose
Information: CA a.D. Dr. med. W.-R. Krause, Tagesklinik, Roh 4, 38889 Blankenburg, Tel. 03944 365483, Fax 03944 980680
E-Mail: wrkra@t-online.de

30. Januar bis 1. Februar 2020 Ballenstedt

27. Ballenstedter Endoskopieseminar: „Thorakale Endoskopie“
Information: Lungenklinik Ballenstedt/Harz gGmbH, Robert-Koch-Str. 26/27, 06493 Ballenstedt, Chefarztsekretariat, Dorothee Rieckmann, Tel. 039483 700, Fax 039483 70200
E-Mail: dr@lk-b.de

Überregional

27. bis 30. November 2019 Berlin

Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN Kongress 2019)
Information: m:con – mannheim:congress GmbH, Anika Grygo, Tel. 0621-4106 174
E-Mail: anika.grygo@mcon-mannheim.de
www.dgppnkongress.de

5. bis 6. Dezember 2019 Frankfurt/Main

4. Gefängnismedizin-Tage
Information: Süddeutscher Verlag Veranstaltungen GmbH, Kongresskoordination Medizin, Roswitha Kübler, Tel. 08191 125433
E-Mail: roswitha.kuebler@sv-veranstaltungen.de
www.gefaengnismedizin-tage.de

6. bis 7. Dezember 2019 Dresden

10. Mitteldeutscher Schmerztag: Hausarzt und Spezialist – Gemeinsam gegen den Schmerz
Information: Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH, Dirk Eichelberger, Carl-Pulfrich-Straße 1, 07745 Jena, Tel. 03641 31 16-305, Fax 03641 31 16-243
E-Mail: mdst@conventus.de
www.conventus.de

13. bis 24. Januar 2020 Berlin

23. Wiedereinstiegskurs für Ärztinnen und Ärzte nach berufsfreiem Intervall
Information: Christine Schroeter, Kaiserin Friedrich-Stiftung für das ärztliche Fortbildungswesen, Robert-Koch-Platz 7, 10115 Berlin, Tel. 030 308 88 920, Fax 030 308 88 926
E-Mail: c.schroeter@kaiserin-friedrich-stiftung.de
www.kaiserin-friedrich-stiftung.de

17. bis 18. Januar 2020 Wiesbaden

CME – Allergologie Aufbaukurs
Information: GEKA mbH, Katja Reichardt, An den Quellen 10, 65183 Wiesbaden, Tel. 611308608290, Fax 0611308608295
E-Mail: kongressorganisation@allergiezentrum.org
www.allergiezentrum.org

8. Februar 2020 München

CME – Leitlinien News – Innere Medizin 2020
Praxisrelevante Umsetzung der neuesten Leitlinien
Information: K&L Kongress Update GmbH, Mia Wilk, Kastanienweg 4, 67146 Deidesheim, Tel. 06326 9658959, Fax 06326/962869
E-Mail: mia.wilk@marpinion.de
www.leitlinien-news.de

November 2019

Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten			
Moderatorenworkshop	15.11.2019	14:00 – 17:00	Veranstaltungsort: Classik Hotel, Magdeburg Referentin: Julia Bellabarba Conny Zimmermann Kosten: kostenfrei Fortbildungspunkte: beantragt
KVSA informiert	15.11.2019	14:30 – 17:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen der KV Kosten: kostenfrei Fortbildungspunkte: beantragt
Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten und Medizinische Fachangestellte			
Diabetes mit Insulin	13.11.2019	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Dr. Thomas Kluge, Sandy Thieme Kosten: 90,00 € pro Person und Tag Fortbildungspunkte: beantragt
	16.11.2019	09:00 – 14:00	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
QM – Einführung mit QEP	16.11.2019	09:00 – 17:00	Veranstaltungsort: Classik Hotel, Magdeburg Referentin: Julia Bellabarba Kosten: 195,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Hygiene	15.11.2019	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: Mercure Hotel Halle Referentin: Jürgen Reich-Emden Kosten: 60,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Word für Fortgeschrittene	16.11.2019	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Mitarbeiter Euro-Schulen Kosten: 60,00 € p.P.
Die Forderung des Patienten, seine Mitwirken, seine Frageflut	20.11.2019	14:00 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Halle Referent: Joachim Hartmann Kosten: 90,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Diabetes ohne Insulin	22.11.2019	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: Mercure Hotel, Halle Referenten: Dr. Karsten Milek, Dr. Susanne Milek Kosten: 90,00 € pro Person und Tag Fortbildungspunkte: beantragt
	23.11.2019	09:30 – 14:30	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
Excel für Fortgeschrittene	23.11.2019	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Mitarbeiter Euro-Schulen Kosten: 60,00 € p.P.
Fortbildung für Medizinische Fachangestellte			
Umgang mit dementen Menschen	13.11.2019	14:00 - 18:30	Veranstaltungsort: Mercure Hotel, Halle Referentin: Sabine Schönecke Kosten: 100,00 € p.P.
VERAH® Burnout	14.11.2019	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: Mercure Hotel, Halle Referentin: Sabine Schönecke Kosten: 85,00 € p.P.
VERAH® Herzinsuffizienz	14.11.2019	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: Mercure Hotel, Halle Referentin: Sabine Schönecke Kosten: 85,00 € p.P.
Notfalltraining	15.11.2019	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: Mercure Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 60,00 € p.P.
Notfallmanagement-Refresherkurs	16.11.2019	09:00 – 17:00	Veranstaltungsort: Mercure Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 90,00 € p.P.

AUSGEBUCHT

ABGESAGT

ABGESAGT

November 2019

Fortbildung für Medizinische Fachangestellte			
Unterweisung Personal	22.11.2019	09:00 – 15:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Christin Fels, Jürgen Reich-Emden, Gabriele Wenzel Kosten: 75,00 € p.P.
QZ-VERAH®-Ausbildung	27.11.2019	14:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Conny Zimmermann, Sandy Thieme Kosten: kostenfrei

Dezember 2019

Fortbildung für Ärzte und Psychotherapeuten			
Update Suchtmedizin – Substitution	11.12.2019	15:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Peter Jeschke, Dr. Gabriele Jungbluth-Strube Kosten: 80,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten und Medizinische Fachangestellte			
Diabetes mit Insulin	06.12.2019	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: Mercure Hotel, Halle Referenten: Dr. Karsten Milek, Dr. Susanne Milek Kosten: 90,00 € pro Person und Tag Fortbildungspunkte: beantragt
	07.12.2019	09:30 – 14:30	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
Patientengespräch leicht gemacht – oder was aus schwierigen Patienten Freunde werden	13.12.2019	14:00 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Joachim Hartmann Kosten: 90,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt

Januar 2020

Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten und Medizinische Fachangestellte			
Hygiene	24.01.2020	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 60,00 € p.P. Fortbildungspunkte: 4
Fortbildung für Medizinische Fachangestellte			
Notfalltraining	24.01.2020	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 60,00 € p.P.
Notfallmanagement-Refresherkurs	25.01.2020	09:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Jürgen Reich-Emden Kosten: 90,00 € p.P.
Telefontraining	31.01.2020	14:00 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Joachim Hartmann Kosten: 90,00 € p.P.

Februar 2020

Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten			
Aktuelles aus der Abrechnung – Fachärzte	26.02.2020	14:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Brigitte Zunke Kosten: kostenfrei Fortbildungspunkte: beantragt
QM – für Psychotherapeuten	29.02.2020	09:00 – 17:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referentin: Dipl.-Psych. Julia Bellabarba Kosten: 60,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Fortbildung für Ärzte/Psychotherapeuten und Medizinische Fachangestellte			
NASA/Cobra	07.02.2020 08.02.2020 09.02.2020	14:00 – 18:00 08:00 – 18:00 08:00 – 14:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Prof. Dr. Heinrich Worth/Dr. Christian Schacher Kosten: 490,00 € p.P. Fortbildungspunkte: beantragt
Hypertonie	19.02.2020	14:30 – 21:00	Veranstaltungsort: Ärztekammer Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: Dr. Thomas Kluge, Sandy Thieme Kosten: 90,00 € pro Person und Tag Fortbildungspunkte: beantragt
	21.02.2020	14:00 – 19:00	Anmerkung: nur Medizinische Fachangestellte
BuS – Unternehmerschulung Arbeitsschutz	28.02.2020	09:00 – 14:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Philipp Franz Kosten: 75,00 € p. P. und 119,00 für den Abschluss des Vertrages mit der DEKRA Fortbildungspunkte: beantragt
Fortbildung für Medizinische Fachangestellte			
Professionell am Praxistresen agieren	19.02.2020	14:00 – 19:00	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referent: Joachim Hartmann Kosten: 90,00 € p.P.
Unterweisung Praxispersonal	28.02.2020	09:00 – 15:30	Veranstaltungsort: KV Sachsen-Anhalt, Magdeburg Referenten: verschiedene Kosten: 75,00 € p.P.

Kompaktkurse *VERAH® 2019

VERAH® – Kompaktkurs in Halle für Praxispersonal; Gesamtpreis = 1365,00 Euro; Einzelteilnahme für 2019 möglich			
VERAH®-Technikmanagement	07.11.2019	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden, Kosten: 105,00 € p.P.
VERAH®-Wundmanagement	07.11.2019	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden, Kosten: 105,00 € p.P.
VERAH®-Notfallmanagement	08.11.2019 / 09.11.2019	09:00 – 18:00 09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden, Kosten: 205,00 € p.P.
VERAH®-Gesundheitsmanagement	20.11.2019	09:00 – 18:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Frank Radowski, Kosten: 155,00 € p.P.
VERAH®-Casemanagement	21.11.2019 / 22.11.2019	09:00 – 20:00 09:00 – 20:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referentin: Mia Ullmann, Kosten: 310,00 € p.P.
VERAH®-Präventionsmanagement	23.11.2019	09:00 – 17:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referentin: Mia Ullmann, Kosten: 150,00 € p.P.
VERAH®-Praxismanagement	29.11.2019 / 30.11.2019	09:00 – 18:00 09:00 – 13:30	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden, Kosten: 220,00 € p.P.
VERAH®-Besuchsmanagement	30.11.2019	14:00 – 19:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referent: Jürgen Reich-Emden, Kosten: 115,00 € p.P.

* Institut für hausärztliche Fortbildung



Zusatzqualifikationen *VERAH® plus Module 2019

Zusatzqualifikation VERAH® plus Modul Magdeburg für Praxispersonal; je Modul = 85,00 Euro, Gesamt = 340,00 / für 2019

Demenz	08.11.2019	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: KVSA, Magdeburg Referentin: Sabine Schönecke
Schmerzen	08.11.2019	13:45 – 18:00	Veranstaltungsort: KVSA, Magdeburg Referentin: Sabine Schönecke
Palliativ	09.11.2019	09:00 – 13:30	Veranstaltungsort: KVSA, Magdeburg Referentin: Sabine Schönecke
Ulcus cruris	09.11.2019	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: KVSA, Magdeburg Referentin: Sabine Schönecke

Zusatzqualifikation VERAH® plus Modul Halle für Praxispersonal; je Modul = 85, – Euro, Gesamt = 340,00 / für 2019

Demenz	15.11.2019	09:00 – 13:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referentin: Sabine Schönecke
Schmerzen	15.11.2019	13:45 – 18:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referentin: Sabine Schönecke
Palliativ	16.11.2019	09:00 – 13:30	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referentin: Sabine Schönecke
Ulcus cruris	16.11.2019	14:00 – 18:00	Veranstaltungsort: Mercure-Hotel, Halle Referentin: Sabine Schönecke

* Institut für hausärztliche Fortbildung



Allgemeine Hinweise zur Anmeldung für Fortbildungsseminare

Bitte nutzen Sie für die Anmeldung zu einem Seminar ausschließlich die am Ende jeder PRO-Ausgabe befindlichen Anmeldeformulare.

Auf dem Formular können Sie wählen, ob für den Fall der Berücksichtigung der angegebenen Teilnehmer die Seminargebühren von Ihrem Honorarkonto abgebucht werden sollen oder eine Rechnungslegung erfolgen soll. Bitte kreuzen Sie in jedem Falle eines der vorgesehenen Felder an.

Sofern eine Teilnahme an einem Seminar trotz Anmeldung nicht möglich ist, informieren Sie uns bitte unverzüglich, um möglicherweise einer anderen Praxis den Platz anbieten zu können.

Ansprechpartnerinnen: Annette Müller, Tel. 0391 627-6444, Marion Garz, Tel. 0391 627-7444

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt
Abteilung Qualitäts- und Ordnungsmanagement
Doctor-Eisenbart-Ring 2, 39120 Magdeburg



per Fax: 0391 627-8436

Verbindliche Anmeldung für Fortbildungsveranstaltungen

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

.....
Veranstaltungsthema

.....
Termin

.....
Ort:

Teilnehmer (bitte vollständigen Namen und Anschrift angeben):

.....
.....
.....
.....

Für den Fall der Berücksichtigung der o. a. Teilnehmer für das benannte Seminar und des Zustandekommens des Trainings bin ich damit einverstanden, dass mein Honorarkonto bei der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt mit den Kosten belastet wird.

- Ja**, ich bin damit einverstanden.
- Nein**, ich bitte um Rechnungslegung.

Ihre Ansprechpartnerinnen:

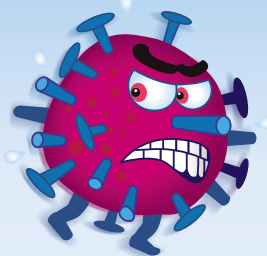
Annette Müller, Tel.: 0391 627-6444
Marion Garz, Tel.: 0391 627-7444
Anett Bison, Tel.: 0391 627-7441
E-Mail: Fortbildung@kvsa.de

Betriebsstättennummer

Arztstempel und Unterschrift

KVSA – Ansprechpartner der Abteilung Qualitäts- und Verordnungsmanagement

	Ansprechpartnerin	Telefonnummer
Abteilungsleiterin	conny.zimmermann@kvsa.de	0391 627-6450
Sekretariat	kathrin.hanstein@kvsa.de / anke.roessler@kvsa.de / kathrin.kurzbach@kvsa.de	0391 627-6449/ -6448 0391 627-7449
Beratende Ärztin / Beratende Apothekerin / Pharmazeutisch-technische Assistentin	maria-tatjana.kunze@kvsa.de josefine.mueller@kvsa.de heike.druenkler@kvsa.de	0391 627-6437 0391 627-6439 0391 627-7438
Fortbildungskoordination/Qualitätszirkel	marion.garz@kvsa.de / annette.mueller@kvsa.de / anett.bison@kvsa.de	0391 627-7444/ -6444/ -7441
Praxisnetze/GeniaL – Ratgeber Genehmigung/ Qualitätsmanagement/-berichte	christin.lorenz@kvsa.de	0391 627-6446
Frühe Hilfen	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Informationsmaterial Hygiene	Hygiene@kvsa.de	0391 627-6435/ -6446
genehmigungspflichtige Leistung		
Abklärungskoloskopie	heidi.gladow@kvsa.de	0391 627-7448
Akupunktur	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Ambulantes Operieren	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Ambulante Katarakt-Operationen	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Apheresen als extrakorporale Hämotherapieverfahren	annett.irmmer@kvsa.de / julia.diosi@kvsa.de	0391 627-7340/ -7334
Arthroskopie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Balneophototherapie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Belegärztliche Tätigkeit	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
Blasenfunktionsstörungen / Transurethrale Therapie mit Botulinumtoxin	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
Chirotherapie	kathrin.kuntze@kvsa.de	0391 627-7436
Computertomographie	maria.maibaum@kvsa.de	0391 627-6443
Dialyse	annett.irmmer@kvsa.de / julia.diosi@kvsa.de	0391 627-7340/ -7334
DMP Asthma bronchiale/COPD	claudia.hahne@kvsa.de	0391 627-6447
DMP Brustkrebs	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
DMP Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2	claudia.hahne@kvsa.de	0391 627-6447
DMP Koronare Herzkrankung	claudia.hahne@kvsa.de	0391 627-6447
Dünndarm-Kapselendoskopie	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
EMDR	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Früherkennungsuntersuchungen U10, U11 und J2	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Früherkennung – Schwangere	kathrin.kuntze@kvsa.de / carmen.platenau@kvsa.de	0391 627-7436/ -6436
Früherkennung – augenärztlich	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Geriatrische Diagnostik	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Handchirurgie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Hautkrebs-Screening/Hautkrebsvorsorge-Verfahren	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Histopathologie beim Hautkrebs-Screening	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
HIV-Aids	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Homöopathie	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Hörgeräteversorgung (Kinder und Erwachsene)	kathrin.hanstein@kvsa.de	0391 627-6449
Hörsturz	kathrin.hanstein@kvsa.de	0391 627-6449
Intravitreale Medikamenteneingabe	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Invasive Kardiologie	maria.maibaum@kvsa.de	0391 627-6443
Kapselendoskopie-Dünndarm	claudia.hahne@kvsa.de	0391 627-6447
Knochendichte-Messung	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
Koloskopie	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
Künstliche Befruchtung	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Kurärztliche Tätigkeit	marlies.fritsch@kvsa.de	0391 627-6441
Langzeit-EKG-Untersuchungen	annett.irmmer@kvsa.de / julia.diosi@kvsa.de	0391 627-7340/ -7334
Mammographie/Mammographie-Screening	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
Molekulargenetik	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
MR-Angiographie	maria.maibaum@kvsa.de	0391 627-6443
MRSA	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
MRT allgemein / MRT der Mamma	maria.maibaum@kvsa.de	0391 627-6443
Naturheilverfahren	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Neugeborenen-Screening	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Neuropsychologische Therapie	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Nuklearmedizin	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
Onkologisch verantwortlicher Arzt	carmen.platenau@kvsa.de	0391 627-6436
Otoakustische Emission	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
Palliativversorgung	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
PET, PET/CT	maria.maibaum@kvsa.de	0391 627-6443
Pflegeheimversorgung	anke.roessler@kvsa.de	0391 627-6448
Photodynamische Therapie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Phototherapeutische Keratektomie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Physikalische Therapie	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
Polygraphie/ Polysomnographie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Praxisassistentin	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
Psychosomatische Grundversorgung	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Psychotherapie	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Radiologie – interventionell	maria.maibaum@kvsa.de	0391 627-6443
Rhythmusimplantat-Kontrolle	annett.irmmer@kvsa.de / julia.diosi@kvsa.de	0391 627-7340/ -7334
Röntgendiagnostik – allgemein	maria.maibaum@kvsa.de	0391 627-6443
Schmerztherapie	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
Sozialpädiatrie	birgit.maiwald@kvsa.de	0391 627-6440
Sozialpsychiatrische Versorgung v. Kindern/Jugendlichen	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Soziotherapie	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Spezielle Laboratoriumsuntersuchungen	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Stoßwellenlithotripsie	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
Strahlentherapie	kerstin.muenzel@kvsa.de	0391 627-7443
Substitutionsgestützte Behandlung Opioidabhängiger	heidi.gladow@kvsa.de	0391 627-7448
Telekonsil	maria.maibaum@kvsa.de	0391 627-6443
Ultraschalldiagnostik	kathrin.kuntze@kvsa.de / carmen.platenau@kvsa.de	0391 627-7436/ -6436
Urinzytologie	anke.schmidt@kvsa.de	0391 627-6435
Vakuumbiopsie der Brust	kathrin.hanstein@kvsa.de	0391 627-6449
Videosprechstunde	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Zervix-Zytologie	heidi.gladow@kvsa.de	0391 627-7448
Zweitmeinungsverfahren - Mandelentfernung, Gebärmutterentfernung	silke.brumm@kvsa.de	0391 627-7447
Studierende und Ärzte in Weiterbildung		
Gruppenleiterin	christin.lorenz@kvsa.de	0391 627-6446
Stipendienprogramm	Studium@kvsa.de	0391 627-6446
Blockpraktikum/PJ	Studium@kvsa.de	0391 627-6446
Famulatur	Studium@kvsa.de	0391 627-6446
Beschäftigung und Genehmigung Ärzte in Weiterbildung	claudia.hahne@kvsa.de	0391 627-6447
Vertretung/Assistenten		
Vertretung, Sicherstellungs- und Entlastungsassistenten	kathrin.hanstein@kvsa.de	0391 627-6449



**GIB DER
GRIPPE EINE
ABFUHR!**

**JETZT IMPFEN! SCHÜTZEN SIE SICH UND
ANDERE VOR DER SAISONALEN INFLUENZA.
LASSEN SIE SICH IMPFEN. WIR BERATEN
SIE GERNE. IHR PRAXISTEAM.**

KBV

KASSENÄRZTLICHE
BUNDESVEREINIGUNG

www.kbv.de